Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

PLANUNG UND HOCHBAU

Wohnraum-förderung geht in die Umsetzung

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Ludothek Cham: Ort der Begegnung und Spielfreude

SCHULINFO

Die starke Stütze im Schulalltag

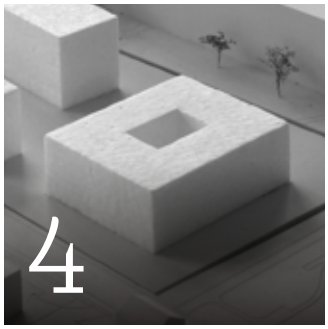


FOKUS

Schulraum-planung: Wo stehen wir heute?

Inhalt

FOKUS



Schulraumplanung: Wo stehen wir heute?

5 Die laufenden Projekte

8 Schulhauserweiterung Hagendorn: Das Vorprojekt entwickelt sich

10 Schulstandort Städtli: Schule und Quartier gemeinsam weiterdenken

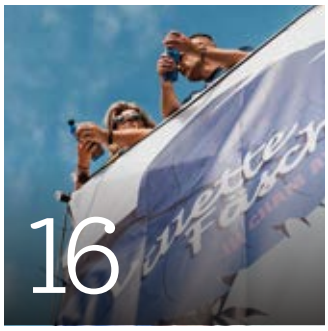
GEMEINDERAT

12 Beschlüsse

14 Baubewilligungen

15 Informationen zum Wahlsonntag

15 Von Dixon nach Cham



Villette Fäscht: Das war #CHAMazing!

ZENTRALE DIENSTE

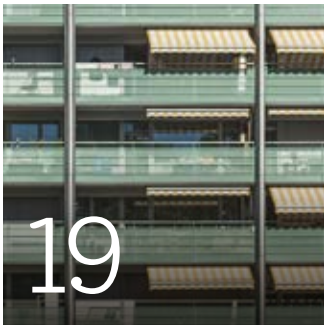
18 Personelles

FINANZEN UND VERWALTUNG

19 Einwohnerinnen/Einwohner

19 Arbeitslose

PLANUNG UND HOCHBAU



Wohnraumförderung in Cham: Jetzt geht es an die Umsetzung

SOZIALES UND GESUNDHEIT

21 Die Jugilounge im Fuhrwerk ist zurück aus der Sommerpause

22 Fit im Kopf, aktiv im Leben

22 Was Nachbarschaft schafft

23 Kinder entdecken die Welt der Bücher



Ludothek Cham: Ein Ort der Begegnung und der Spielfreude

26 Serie Blick hinter die Kulissen – Mitarbeitende der Gemeinde: Die Hüterin des Spielens

VERKEHR UND SICHERHEIT

29 Von Fledermäusen, Zugvögeln und Lichtverschmutzung

30 So bewässert die Gemeinde Cham ihre Grünanlagen

SCHULINFO



Die starke Stütze im Schulalltag

37 Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

40 Gewalt in der Erziehung ist nicht mehr erlaubt

42 Der Klang der beinahe verpassten Augenblicke

43 Herzlich willkommen und herzlichen Dank!

Editorial



Brigitte Wenzin Widmer
Gemeinderätin,
Vorsteherin Bildung

Liebe Chamerinnen und Chamer

Mit dem September hält der Herbst langsam Einzug. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen angenehmer, und nach den Sommerferien kehrt in vielen Familien wieder der gewohnte Alltag ein. Schulen, Unternehmen und Vereine nehmen ihre Tätigkeiten mit neuer Energie auf. Auch in unserer Gemeinde stehen wichtige Entwicklungen an, die uns über die kommenden Jahre begleiten werden.

Ein zentrales Thema dieser Ausgabe ist die Schulraumplanung. Die steigenden Schülerzahlen und die Anforderungen an eine zeitgemässe Bildungsinfrastruktur machen eine vorausschauende Planung unerlässlich. Mit der grossen Übersicht über die Schulraumplanung zeigen wir auf, wie die Gemeinde den künftigen Bedarf sicherstellen will und wo die Projekte aktuell stehen. Bildung ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft. Umso wichtiger ist es, frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen.

Dazu gehört auch die Erweiterung der Räumlichkeiten der Modularen Tagesschulen – unter anderem am Schulstandort Hagendorn. Ein neues kantonales Gesetz verpflichtet die Gemeinden, ein bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzende Betreuung ab dem Eintritt in den freiwilligen Kindergarten sicherzustellen. Auch der Alltag der Familien hat sich verändert; immer mehr Eltern sind berufstätig und sind auf verlässliche Betreuungsangebote angewiesen. Entsprechend nimmt auch die Nachfrage zu.

Eng mit diesen Zukunftsfragen verbunden ist auch der Studienauftrag für die Schulraumerweiterung im Städtli. Die Testplanung ist abgeschlossen, und die eingereichten Projekte haben unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt und wertvolle Erkenntnisse für die weiteren Planungsschritte geliefert.

Bei aller Planung lohnt sich aber auch ein Blick zurück. Das Villette Fäscht hat gezeigt, wie lebendig und engagiert unsere Gemeinde ist. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, unzählige Begegnungen, ein vielfältiges Programm und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, allen voran das ehrenamtliche OK, haben diesen Anlass zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Solche Feste stärken den Zusammenhalt und schaffen Erinnerungen, die weit über den eigentlichen Anlass hinaus wirken.

Der Herbst ist eine Zeit der Begegnungen. Zahlreiche Anlässe bieten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu pflegen. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig und digital geworden ist, bleiben persönliche Begegnungen von unschätzbarem Wert.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre, einen guten Start in die Herbstzeit und viele schöne Begegnungen in unserer Gemeinde.



Brigitte Wenzin Widmer
Gemeinderätin

Schulraumplanung

Wo stehen wir heute?

Die Schulraumplanung ist eine hochkomplexe Angelegenheit. In Cham entstehen neue Quartiere, in den kommenden Jahren werden hier mehr Kinder und Jugendliche zur Schule gehen. Gleichzeitig sind die Schulen in einem dynamischen Umfeld unterwegs. Lehr- und Lernformen entwickeln sich laufend weiter, die schulergänzende Betreuung und moderne Unterrichtsformen brauchen flexible und zeitgemässe Lernräume.

Damit auch künftig genügend Schulraum zur Verfügung steht, verfolgt die Gemeinde Cham eine langfristige und vorausschauende Schulraumplanung. Es geht nicht nur um neue Gebäude, sondern auch um Erweiterungen, Sanierungen und die Weiterentwicklung von bestehenden Standorten. Der Gemeinderat orientiert sich an den Grundsätzen Verdichtung, Flexibilität und Nähe. «Der neue Schulraum soll dort entstehen, wo das Bevölkerungswachstum stattfindet», konkretisiert Gemeinderätin Brigitte Wenzin Widmer, Vorsteherin Bildung.

Seit der Veröffentlichung der Schulraumstrategie im Jahr 2022 (aktualisiert 2023) wurden verschiedene Projekte ausgearbeitet und weiterentwickelt. «Zwischen der ersten Idee und der Eröffnung eines neuen Gebäudes liegen viele Planungsschritte, politische Entscheide und teilweise auch Herausforderungen, die sich erst im Verlauf des Projekts zeigen», erklärt Gemeindepräsident Georges Helfenstein, Vorsteher Planung und Hochbau. «Dazu gehören neue Erkenntnisse aus dem Planungsprozess, etwa im Zusammenhang mit Altlasten (beispielsweise PFAS) oder übergeordneten Verfahren.» Diese Faktoren beeinflussen den Zeitplan der einzelnen Projekte und machen teilweise Anpassungen erforderlich.





Die laufenden Projekte

Hinzu kommt, dass die neue Bauordnung und der angepasste Zonenplan wegen einer Beschwerde noch nicht rechtskräftig sind. Trotz Unvorhergesehenem und Unbekanntem arbeitet Cham daran, die notwendigen Schulräume rechtzeitig bereitzustellen. Wo stehen die Projekte aktuell? Welche Meilensteine wurden erreicht oder stehen bevor? Wo gibt es mögliche Verzögerungen? Das zeigt die folgende Übersicht. Die Steckbriefe geben den aktuellen Projekt- und Planungsstand wieder und sind als Momentaufnahmen zu verstehen.



Schulraumerweiterung Städtli

Idee / Zielsetzung

Infolge Bevölkerungswachstums werden rund 200 bis 300 zusätzliche Schülerinnen und Schüler erwartet. Ziel ist es, das Schulareal qualitätsvoll weiterzuentwickeln und sinnvoll in die umgebenden Quartiere einzubetten. Mit einer Testplanung für das rund 24'000 Quadratmeter grosse Schulareal wurde eine Gesamtsicht für die zukünftige Entwicklung des Standorts erarbeitet.

Aktueller Stand

Testplanung mit dem durchgeführten Studienverfahren abgeschlossen. Mehr dazu auf den Seiten 10 und 11.

Nächste Schritte

- Zusammenführung und Auswertung der bisherigen Projekterkenntnisse
- Ausarbeitung eines Strukturplans als Planungsgrundlage
- Erarbeitung der Grundlagen für die Projektwettbewerbe auf den einzelnen Baufeldern

Ungefährer Zeithorizont

Urnenabstimmung Wettbewerbs- und Projektierungskredit 1. Etappe: 2028

TaktWerk
(Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum Papieri-Areal)

Idee / Zielsetzung

Die Musikschule soll auf dem Papieri-Areal zentralisiert werden. Es entstehen moderne Räume für einen zukunftsorientierten Musikunterricht. Dazu kommen Flächen für Vereins- und Freizeitnutzungen. Das Gebäude kann künftig vielseitig genutzt werden.

Aktueller Stand

Planung Bauprojekt abgeschlossen

Nächste Schritte

- Baueingabe
- Vorbereiten der Urnenabstimmung für den Baukredit
- Erlass Entscheid Sanierungsbedarf durch kantonales Amt für Umwelt

Ungefährer Zeithorizont

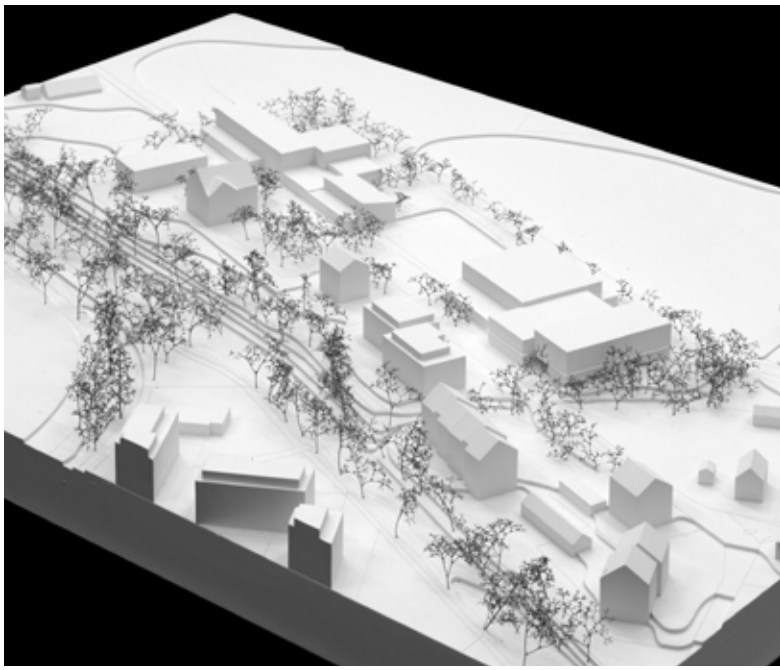
Baueingabe: voraussichtlich Oktober 2026
Urnenabstimmung Baukredit: Ende Februar 2027
Baustart: Januar 2028
Eröffnung: August 2030

Weiteres / Abhängigkeiten

Verfügung des kantonalen Amts für Umwelt betreffend Sanierungsarbeiten

Schulhaus
Modulare Tagesschule
Musikschulzentrum

Schulanlage Hagendorn



Idee / Zielsetzung

Geplant sind die Erweiterung der Modularen Tagesschule, der Neubau einer Mehrzweck-/ Doppelturnhalle sowie die Umnutzung der bestehenden Turnhalle zu Trainingsräumen für den Schwingklub. Gleichzeitig wird der Aussenraum neu gestaltet und sowohl für die schulische Nutzung als auch als attraktiver Begegnungs- und Aufenthaltsort für die Bevölkerung aufgewertet.

Besonderheiten / Herausforderungen

Vielzahl an Nutzungsanforderungen

Aktueller Stand

Erarbeitung des Vorprojekts. Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9.

Nächste Schritte

- Abschluss des Vorprojekts
- Ausarbeitung des Bauprojekts
- Durchführung des Baubewilligungsverfahrens

Ungefährer Zeithorizont

Urnenabstimmung Baukredit: 2027
Geplanter Baustart: Januar 2028
Bezug Neubau: Voraussichtlich Sommer 2030

Hallenbad Röhrliberg

Idee / Zielsetzung

Mit der Erweiterung des Hallenbads Röhrliberg soll die Wasserfläche den zukünftigen Bedürfnissen des Schwimmunterrichts der Chamer Schulen sowie der Bevölkerung angepasst werden. Ziel ist es, langfristig ausreichende Kapazitäten bereitzustellen und gleichzeitig die denkmalpflegerischen Anforderungen des bestehenden Gebäudes angemessen zu berücksichtigen.

Aktueller Stand

Machbarkeitsstudie und städtebauliche Studie zu den Erweiterungsmöglichkeiten abgeschlossen.

Nächste Schritte

- Erarbeitung der Grundlagen für den Wettbewerbs- und Projektierungskredit
- Vorbereitung und Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens

Ungefährer Zeithorizont

Urnenabstimmung Wettbewerbs- und Projektierungskredit: 2029
Urnenabstimmung Baukredit: ca. 2031
Baustart: ca. 2033
Bezug: ca. 2035

Weiteres / Abhängigkeiten

Die Weiterentwicklung des Projekts steht in Zusammenhang mit dem künftigen Flächenbedarf der Oberstufe sowie mit den Erweiterungsmöglichkeiten der Schulanlage Kirchbühl.

Schulhaus Röhrliberg 2

Idee / Zielsetzung

Sanierung der Gebäudehülle des Oberstufenschulhauses, eventuell Erweiterung

Besonderheiten / Herausforderungen

Standort Schulraumprovisorium während der Bauphase, Umgang Gestaltung Alt- und Anbau

Aktueller Stand

Bedarfsklärung Abteilung Bildung

Nächste Schritte

Machbarkeitsstudie, Klärung von Kosten und Terminen

Ungefährer Zeithorizont

Start Machbarkeitsstudie: ca. 2029
Inbetriebnahme: ca. 2035

- Schulhaus
- Turnhalle
- Modulare Tagesschule
- Hallenbad



Schulhaus Kirchbühl

Idee / Zielsetzung

Die Schulanlage Kirchbühl soll erweitert werden, um den langfristigen Raumbedarf für Unterricht und Modulare Tagesschule sicherzustellen. Gleichzeitig soll das denkmalgeschützte Schulhaus sorgfältig saniert und weiterentwickelt werden. Eine Rolle spielen dabei auch die Anforderungen des Denkmalschutzes sowie die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG).

Aktueller Stand

Strategische Planung im Rahmen der Schulraumplanung sowie Durchführung einer städtebaulichen Studie zur Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten.

Nächste Schritte

- Erarbeitung der Grundlagen für den Wettbewerbs- und Projektierungskredit
- Vorbereitung und Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens

Ungefährer Zeithorizont

Urnenabstimmung Wettbewerbs- und Projektierungskredit: 2031
Urnenabstimmung Baukredit: voraussichtlich 2033
Baustart: voraussichtlich 2034
Bezug: voraussichtlich 2036

Weiteres / Abhängigkeiten

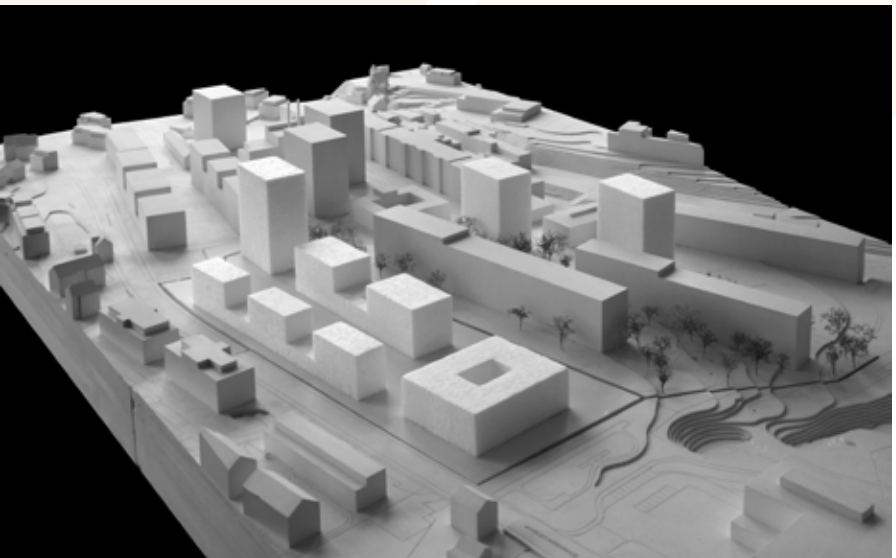
Die Projektentwicklung ist unter anderem abhängig von der Objektstrategie Zentrum, der zukünftigen Gestaltung des Rigiplatzes sowie den baulichen Erweiterungsmöglichkeiten am Standort.

Hier geht's zur Schulraumplanung 2037/2038.

Schulhaus Pavatex

Idee / Zielsetzung

Auf dem Pavatex-Areal Süd sollen ein Schulhaus sowie Raumangebote für die Modulare Tagesschule und eine Dreifachturnhalle entstehen.



Aktueller Stand

Überarbeitung Richtprojekt und Bebauungsplan Pavatex Süd aufgrund von Altlasten (PFAS).

Nächste Schritte

- Urnenabstimmung Genehmigung Bebauungsplan: ca. 2027

Ungefährer Zeithorizont

Termin Urnenabstimmung Wettbewerbs- und Projektierungskredit orientiert sich am Abstimmungstermin zum Bebauungsplan. Eröffnungstermin offen.

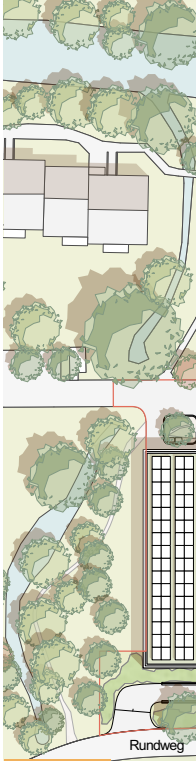
Weiteres / Abhängigkeiten

Umzonung noch nicht rechtskräftig, Abwarten von rechtskräftiger Ortsplanungsrevision, Beschwerde beim Verwaltungsgericht hängig.

Schulhauserweiterung Hagendorn

Das Vorprojekt entwickelt sich

Die Planung für die Schulhauserweiterung Hagendorn schreitet voran. Aktuell befindet sich das Projekt in der Phase «Vorprojekt». Gegenüber den ersten Plänen wurde der Aussenraum in verschiedenen Punkten angepasst. Dabei wurden auch Anregungen und Rückmeldungen aus dem öffentlichen Informations- und Mitwirkungsanlass vom Mai berücksichtigt.



Plan 2

Die Turnhalle Hagendorn war am 9. Mai gut gefüllt: Rund 75 Personen nahmen am öffentlichen Informations- und Mitwirkungsanlass teil, bei welchem der Aussenraum im Zentrum stand. Dabei konnten die Teilnehmenden Anregungen, Fragen und Anliegen einbringen.

Im Zentrum standen zwei unterschiedliche Gestaltungsvarianten des Aussenraums, welche die Teilnehmenden beurteilen und kommentieren konnten. Diese Mitwirkung war aber nur ein Teil des Austauschs. Schon im Vorfeld fanden moderierte Gespräche mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen statt, darunter der Turnverein, der Männerchor, der Schwingverein, der RMV sowie die IG Dorfgemeinschaft, die im März 2025 eine Petition eingereicht hatte.

In den vergangenen Wochen haben Fachleute die Rückmeldungen und Vorschläge geprüft und mit den Zielen und Rahmenbedingungen des Projekts abgeglichen. Wo dies möglich und sinnvoll war, wurden die Ideen in die weitere Planung aufgenommen. So entwickelte sich das ursprüngliche Konzept in mehreren Punkten weiter und konnte optimiert werden.

Was hat sich konkret verändert?

Die grössten Anpassungen im Aussenraum betreffen die Nutzungsmöglichkeiten für Schule, Vereine und Grossanlässe:

- Vergrösserung des Rasenspielfelds nach Süden 1
- Vergrösserung der Rasenfläche durch einen neuen Rasenbereich vor der Schwinghalle 2
- Verlegung des Skaterparks 3
- Verlegung des Biotops 4
- Verschiedene Optimierungen für die Durchführung von Grossanlässen und Vereinsaktivitäten: zum Beispiel Sicherstellen der Strassenbreite für die Durchführung des GP, Flexibilität des Skaterparks, damit die Fläche bei Grossanlässen auch als Parkfläche genutzt werden kann, etc.)

Zusätzlich wurden kleinere Anpassungen vorgenommen, beispielsweise:

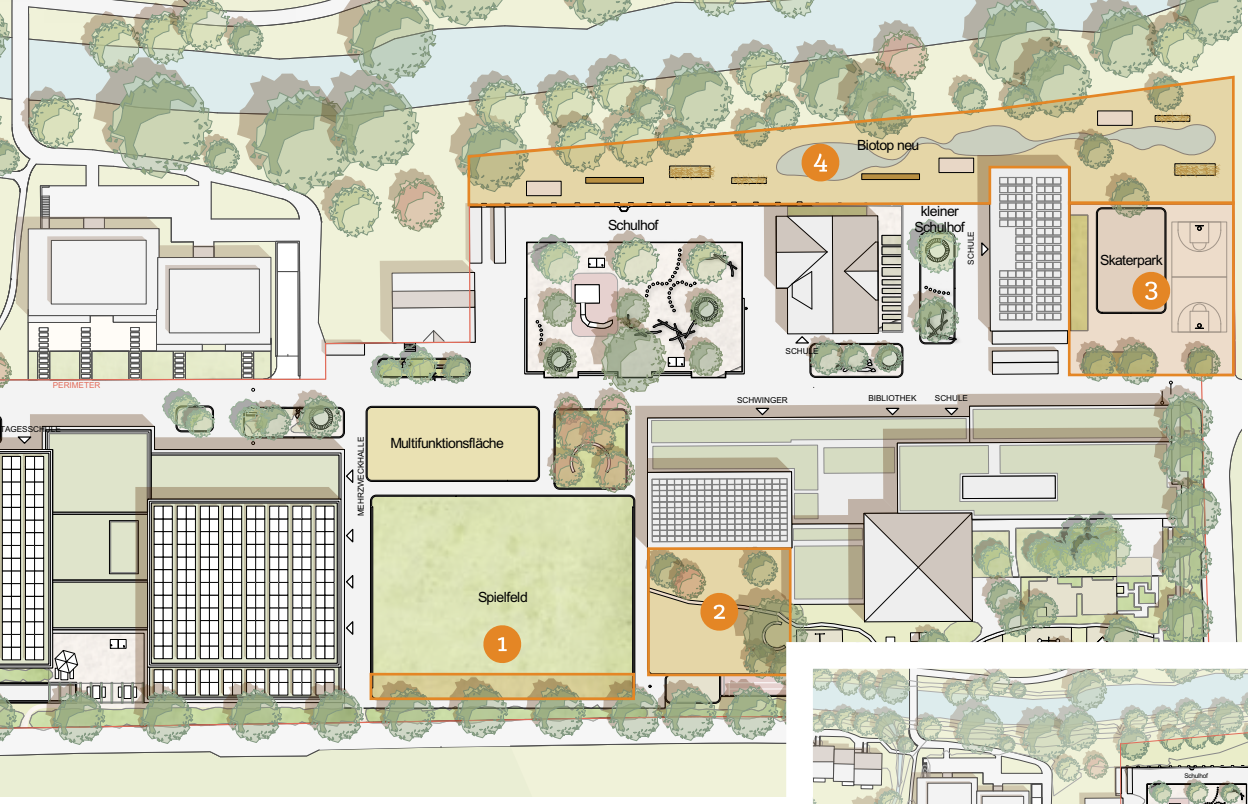
- Tischtennistisch in Schulhof verlegt mit Baumschatten
- Diverse Bodenanschlüsse (Strom und Wasser) für Grossanlässe
- Verschiedene Sitzgelegenheiten für die Bevölkerung

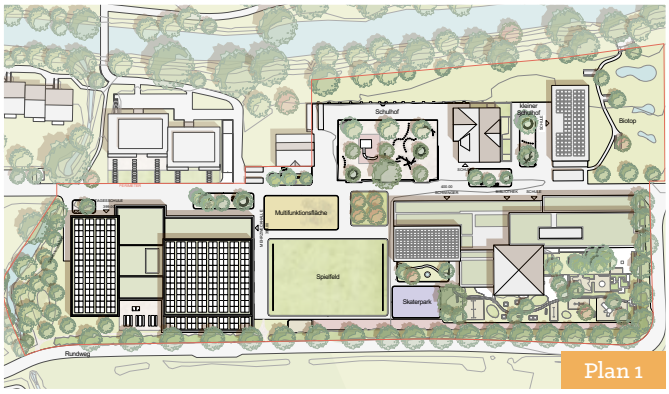
Was bleibt aus der ursprünglichen Planung (Plan 1) bestehen?

Zentrale Elemente des Projekts bleiben unverändert und bilden weiterhin die Grundlage der Schulhauserweiterung:

- Aufwertung des Aussenraums entlang der Lorzenweidstrasse
- Vergrösserung des Schulhofs
- Entsiegelung verschiedener Flächen zugunsten einer naturnahen Gestaltung
- Zusätzliche Bäume für mehr Grünraum und kühlenden Schatten
- Schaffung eines Aussenklassenzimmers
- Städtebauliche Anordnung der Gebäude und Plätze für einen zusammenhängenden Aussenraum

Alle Unterlagen zum Projekt finden Sie unter
www.cham.ch/neubauhagendorn





Plan 1

Plan 1 (rechts): Version Sommer 2025 nach Projektwettbewerb. Plan 2 (oben): überarbeitete Version 2026. Anpassungen sind orange hervorgehoben und nummeriert.

Die Anpassungen zeigen somit eine Weiterentwicklung des Projekts, ohne die wesentlichen Ziele der ursprünglichen Planung zu verändern.

Abschluss der Mitwirkung

Mit der Überarbeitung des Projekts aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen ist die öffentliche Mitwirkung abgeschlossen. Der Schwerpunkt liegt nun auf der weiteren Ausarbeitung des Vorprojekts. Parallel dazu werden die notwendigen Grundlagen für die nachfolgenden Bewilligungs- und Entscheidungsprozesse erarbeitet. Die Urnenabstimmung für den Baukredit ist nächstes Jahr geplant, im Vorfeld findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.



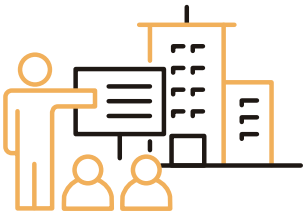
Wie geht's weiter?

Auf der Gemeindewebsite stehen umfangreiche Informationen zum Projekt zur Verfügung, darunter:

- Wettbewerbsprogramm und Raumprogramm
- Fragen und Antworten aus den Mitwirkungsanlässen
- Pläne der ursprünglichen und der überarbeiteten Variante
- Über den weiteren Projektverlauf informiert die Gemeinde laufend im Gemeindeinfo und auf der Gemeindewebsite
  www.cham.ch/neubauhagendorn

Nächste Meilensteine

- Ausarbeitung Vorprojekt
- Abschluss Vorprojekt voraussichtlich im Dezember 2026
- Baugesuch, öffentliche Auflage und Bewilligungsverfahren
- Urnenabstimmung voraussichtlich im November 2027





Luftaufnahme des Schulhauses Städtli 1.

Schulstandort Städtli

Schule und Quartier gemeinsam weiterdenken

Im Rahmen der Schulraumplanung wird auch das Projekt zur langfristigen Entwicklung des Schulstandorts Städtli vorangetrieben. Der städtebauliche Studienauftrag ist nun abgeschlossen. Die Ergebnisse zeigen auf, wie der Schulstandort den zukünftigen Anforderungen gerecht werden kann und gleichzeitig seine Bedeutung als wichtiger Begegnungsort im Zentrum von Cham weiterentwickelt.

Der Schulstandort Städtli ist Teil des täglichen Lebens vieler Chamerinnen und Chamer, Treffpunkt für Kinder und Familien sowie ein prägender Freiraum innerhalb des Siedlungsgebiets. Gleichzeitig steht Cham vor der Herausforderung, zusätzlichen Schulraum zu schaffen. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung wird im Städtli künftig Platz für rund 200 bis 300 zusätzliche Schülerinnen und Schüler der Kindergarten- und Primarstufe benötigt.

Gemeinsamer Raum für Schule und Freizeitgestaltung

Deshalb liess die Gemeinde Cham mit einem Studienauftrag verschiedene Möglichkeiten prüfen, wie sich das Schulareal als Teil der Schulraumplanung langfristig entwickeln kann. Gesucht wurden nicht fertige Bauprojekte, sondern tragfähige Zukunftsbilder und strategische Grundlagen für die nächsten Planungsschritte. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Zusammenspiel von Schule und Quartier. Der Standort Städtli befindet sich mitten in einem gewachsenen Wohnumfeld und übernimmt wichtige Funktionen für die angrenzenden Nachbarschaften. Die Weiterentwicklung soll deshalb nicht nur den zukünftigen Schulraumbedarf sichern, sondern auch einen Mehrwert für die Bevölkerung schaffen.

Vier Teams, vier Zukunftsbilder

Für den Studienauftrag erarbeiteten vier interdisziplinäre Teams Konzepte für die Weiterentwicklung des Schulstandorts. Die Teams untersuchten verschiedene Ansätze zum Umgang mit den bestehenden Schulgebäuden, zur Schaffung zusätzlicher Schulräume, zur Gestaltung von Freiräumen sowie zur Verbindung des Areals mit den umliegenden Quartieren. Dabei wurden auch Themen wie sichere Schulwege, soziale Begegnungsorte, Biodiversität, Nachhaltigkeit und die langfristige Etappierung der Entwicklung berücksichtigt. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Neugestaltung und -ausrichtung der Städtliwiese, auf der aktuell das Schulhaus Schürmatt steht.

Eine vielseitig zusammengesetzte Jury begleitete den Studienauftrag: Unabhängige Fachpersonen aus Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur und Soziologie beurteilten die Vorschläge gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde. Ergänzt wurde dieser Blick durch eine Begleitgruppe aus Schule, Planung, Verkehr, Jugendförderung und Sozialbereich.





Das Schulhaus Städtli 2 aus der Vogelperspektive.

Rücksicht auf die Nachbarschaft als wichtiges Planungsziel

Ein zentrales Anliegen des Studienauftrags war die sorgfältige Einbettung der zukünftigen Entwicklung in das bestehende Umfeld. Die Schulanlage Städtli grenzt unmittelbar an verschiedene Wohnquartiere.

Die Aufgabenstellung verlangte deshalb ausdrücklich, die Interessen von Schule, Quartier und Gemeinde gesamtheitlich zu betrachten. Gefragt waren attraktive Freiräume, sichere und direkte Wege, eine gute Orientierung und Orte, an denen sich unterschiedliche Nutzergruppen gerne aufhalten.

Gleichzeitig bot der Studienauftrag die Chance, bestehende Schwachstellen auf dem Areal anzugehen – zum Beispiel bei der Erschliessung, den Verbindungen zwischen den verschiedenen Bereichen oder der Nutzung der Freiräume. Das Ziel: eine Schule, die sich selbstverständlich ins Quartier einfügt, gut mit ihrer Umgebung vernetzt ist und zugleich die Bedürfnisse der Nachbarschaft berücksichtigt.

Siegerprojekt

Die eingereichten Projekte waren Mitte September im Mandelhof ausgestellt. Das von der Jury ausgewählte Siegerprojekt des Teams BÜRO Boris Gusic & Matyas Enz mit dem Landschaftsarchitekturbüro MOFA studio dient nun als Grundlage für die weitere Planung. Was die Jury bei diesem Projekt besonders überzeugt hat: Der Entwurf geht sorgfältig mit dem um, was bereits da ist. Bestehende Gebäude werden dort erhalten, wo sie langfristig einen wertvollen Beitrag leisten können, während Ergänzungen und Neubauten sorgfältig in das Gesamtgefüge eingebettet werden. Besonders positiv bewertet wurden zudem die Freiräume und deren Vernetzung mit den umliegenden Quartieren. Das Projekt stärkt die Beziehungen zwischen Schule und Nachbarschaft und schafft vielfältige Aufenthalts- und Begegnungsorte für unterschiedliche Nutzerinnen und Nutzer. Die bestehende Identität des Schulstandorts bleibt dabei erhalten und wird gleichzeitig zukunftsgerichtet weiterentwickelt.

So geht es nun weiter

Mit dem Abschluss des Studienauftrags beginnt die nächste Planungsphase. Nun wird das Siegerprojekt mit den Erkenntnissen aus dem Studienauftrag weiter optimiert. Gemeinsam mit den baurechtlichen Rahmenbedingungen bildet das angepasste Konzept die Grundlage für die anschliessenden Projektwettbewerbe und die darauffolgende, etappenweise Umsetzung der künftigen Bauvorhaben.

Mehr Informationen im Schlussbericht unter
www.cham.ch/erweiterungstaedtli

Beschlüsse

12. Mai 2026

Der Gemeinderat
- wählt Melanie Schönknecht per sofort für den Rest der Amtsperiode 2023–2026 in die Finanzkommission.
- wählt Nora Joho und Luisa Carrel per 1. Juni 2026 für den Rest der Amtsperiode 2023–2026 in das Stimmbüro.
- weist die Einsprachen zum Baugesuch CH-2026-019 ab und bewilligt den geplanten Ausbau der Mobilfunkanlage (CSOS) der Swisscom (Schweiz) AG, Grundstück Nr. 332, an der Zugerstrasse 78, Cham.
- verabschiedet das Dossier «Richtplan Verkehr und Strassenräume» zur Genehmigung beim Amt für Raum und Verkehr des Kantons Zug. Gleichzeitig hebt der Gemeinderat die bisherigen Richtpläne (Verkehr sowie Siedlung und Landschaft inklusive Texte und Karten) auf und reicht deren Aufhebung zur Genehmigung ein.
- nimmt die Dringlichkeit für den Erlass einer Baulinie an der Zugerstrasse zur Kenntnis und genehmigt die Finanzierung der Teilschritte eins bis drei.
- beschliesst das weitere Vorgehen sowie die Finanzierung zur Umgestaltung der zentralen Plätze und nimmt den entsprechenden Terminplan zur Kenntnis.
- entscheidet, dass die Betreuungspensen der Modularen Tagesschulen aufgrund der geltenden Bestimmungen an die Anzahl angemeldeter Kinder gekoppelt werden.
- stimmt einer Anpassung an der Teilrevision der Verordnung zum Reglement über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (§ 3 FEBV) zu, welche am 1. August 2026 in Kraft tritt. Zudem genehmigt er die Inbetriebnahme der Software «Civo» für die Bewirtschaftung von Betreuungsgutscheinen per Juni 2026.
- nimmt das Projekt «Versorgungsplanung Langzeitpflege» wohlwollend zur Kenntnis. Für die Umsetzung wird ein Rahmenkredit für die externe Beratung durch das Unternehmen ValeCura (Phase 1 und 2) ausserhalb des Budgets 2026 genehmigt.
- genehmigt die Leistungsvereinbarung mit dem Verein ProArbeit Zug betreffend die Angebote Beratung, Infopoint und Treff für die Laufzeit vom 1. Januar 2027 bis zum 31. Dezember 2030.
- gewährt dem Kunsthaus Zug einen Beitrag von 29'000 Franken für das Jahr 2027, vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2027 durch die Gemeindeversammlung.

26. Mai 2026

Der Gemeinderat
- wählt Maximilian Darsow per sofort für den Rest der Amtsperiode 2023–2026 in das Stimmbüro.
- genehmigt die Schlussabrechnung «Erweiterung bestehende Garage Eizmoos».
- genehmigt die Schlussabrechnung «Neue Lagerhalle Furenmatt, Planungs- und Baukredit».
- genehmigt die Schlussrechnung «Einbau energieeffiziente Gebäudeautomation (MSRL) Schulhaus Röhrliberg».
- gibt die Bebauungsplandossiers «Badmatt», «Goldmatt» und «Dorfplatz» für die erste öffentliche Auflage frei.
- genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag inklusive Grundbuchanmeldung für das Erstellungs- und Fortbestandsrecht einer Bushaltestelle inklusive Personenunterstand am Papieri-Ring.
- genehmigt die Budgetrichtlinien 2027.
- stimmt der Verlängerung des zinslosen Darlehens in der Höhe von 1,8 Millionen Franken an das Alterszentrum Büel zu, vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.
- genehmigt die Beantwortung der Interpellation «Öffentliche Ordnung und Sicherheit beim Bahnhofplatz Cham» in erster Lesung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2026.

9. Juni 2026

Der Gemeinderat
- wählt David Braun per 1. Oktober 2026 für den Rest der Amtsperiode 2023–2026 in das Stimmbüro.
- wählt Jennifer Heimgartner per 1. Juni 2026 zur Delegierten des Gewässerschutzverbands Region Zug sowie zum Mitglied des Vorstands der Hafenbetriebskommission Cham.
- genehmigt die Schlussabrechnung «Neubau Trottoir Lorzenweidstrasse».
- genehmigt das Rahmenkonzept «Herausforderndes Verhalten im Schulalltag».



30. Juni 2026

Der Gemeinderat

- wählt Manuela Imhof per 1. Juli 2026 für den Rest der Amtsperiode 2023–2026 ins Stimmbüro.
- stimmt dem Antrag auf Unterstellung des Bahnhofgebäudes unter Denkmalschutz zu, Assekuranznummer 176a, Grundstück Nr. 85.
- unterstützt das Vorhaben des Vereins Pfadiheim Cham zum Neubau eines Pfadiheims im Gebiet Eizmoos im Grundsatz. Ein definitiver Entscheid betreffend Kostenbeitrag der Gemeinde bleibt abzuwarten.
- bewilligt das Baugesuch CH-2025-257 der Coop Genossenschaft, Neubau Einkaufszentrum Coop, Tankstelle, Grundstücke Nrn. 1656, 2131, 2360 und 3075, Hinterbergstrasse 6 und 8, Cham.
- beschliesst die Freigabe der Plandossiers der Bebauungspläne «Telefongebäude Allmend», «Rigipark b», «Bärenplatz», «Kirchbühl» und «Mandelhof» zur kantonalen Vorprüfung.
- verweigert die Baubewilligung des Baugesuchs CH-2026-065 der G. Baumgartner AG, Umnutzung Gewerberaum zu Wohnung, Grundstück Nr. 973, Frauentalstrasse 7, Hagendorn.
- setzt das revidierte Naturinventar gemäss Inventarkarte und aktuellem technischem Bericht grundeigentümerverbindlich fest und genehmigt den Mitwirkungsbericht inklusive Behandlung der Einsprachen.
- genehmigt die Auflage des Sanierungsprojekts Flur- und Frauentalstrasse.
- genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag inklusive Grundbuchanmeldung für das Fusswegrecht auf Grundstück Nr. 893 zugunsten der Einwohnergemeinde Cham und zulasten der jeweiligen Eigentümerschaft des Grundstücks.
- nimmt die Stellungnahme der Feuerwehr Cham zum Höhenrettungskonzept der Gebäudeversicherung Zug zur



Kenntnis und signalisiert eine grundsätzliche Bereitschaft, die Stützpunktaufgabe für ein Höhenrettungsgerät in der Region Ennetsee zu übernehmen.

- vergibt die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Mugerenstrasse anhand der Offerte vom 12. Juni 2026 an die Büwe Tiefbau AG, Blegi 9, 6343 Rotkreuz.
- genehmigt das Grundlagenpapier zur strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung der Gemeinwesenarbeit, welches per sofort in Kraft tritt.
- beschliesst die Positionierung von Cham als «Sportstadt» und legt grundlegende Kriterien fest.
- stimmt der Teilrevision der Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen zu.
- bewilligt für die Jahre 2027, 2029, 2031 und 2033 einen Beitrag von jeweils 15'000 Franken sowie eine Defizitgarantie von 5000 Franken an den Fasnachtsumzug, vorbehältlich der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung.
- gewährt der Musikgesellschaft Cham für die Jahre 2027 bis 2030 einen jährlichen Beitrag von 21'000 Franken, vorbehältlich der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung.
- gewährt der Stiftung Ziegelei-Museum für die Jahre 2027 bis 2030 einen jährlichen Beitrag von 15'000 Franken, vorbehältlich der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung.
- nimmt den Investitionsplan 2027–2031 in erster Lesung zur Kenntnis.

Baubewilligungen

Mai bis Juli 2026

- Ausbau bewilligte Mobilfunkantenne
  Zugerstrasse 78, Cham
  12. Mai 2026
- Mieterausbau Büro 2. Obergeschoss
  Werkstattgasse 6, Cham
  22. Mai 2026
- Klimagerät (Aussenaufstellung)
  Moosstrasse 4, Cham
  26. Mai 2026
- Erstellen Sichtschutzwand
  Hofmatt 28, Hagendorn
  2. Juni 2026
- Luft-Wasser-Wärmepumpe
  Pfad 29a, Cham
  10. Juni 2026
- Luft-Wasser-Wärmepumpe
  Lindenbühl 41, Cham
  10. Juni 2026
- Umnutzung UG in Praxis
  Luzernerstrasse 41, Cham
  11. Juni 2026
- Balkonerweiterung und energetische Sanierung
  Luzernerstrasse 25/27, Cham
  17. Juni 2026
- Luft-Wasser-Wärmepumpe
  Neudörfli 12, Cham
  30. Juni 2026
- Umnutzung Gewerberaum zu Wohnung
  Frauentalstrasse 7, Hagendorn
  2. Juli 2026
- Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)
  Adelheid-Page-Strasse 12, Cham
  2. Juli 2026
- Klimagerät (Aussenaufstellung)
  Dorfstrasse 86c, Cham
  2. Juli 2026
- Inwendiger Umbau
  Neuguet, Cham
  3. Juli 2026
- Abbruch Ökonomiegebäude-Anbau und Erweiterung Wohnhaus
  Mugerenstrasse 52a, Cham
  3. Juli 2026
- Mieterausbau Büro 1. bis 4. Obergeschoss
  Lagergasse 5, Cham
  20. Juli 2026
- Baustellentafel Neubau Pfadiheim Cham
  Eizmoos, Cham
  23. Juli 2026
- Neue gedeckte Zufahrtsrampe zur bestehenden Einstellhalle (2. Baugesuch)
  Langackerstrasse 5, Cham
  24. Juli 2026
- Aussenrenovation Kirche Niederwil
  Niederwil 8, Cham
  24. Juli 2026
- Innensanierung und Wiederherstellung Ostfassade EFH
  Luzernerstrasse 40, Cham
  28. Juli 2026

Objekt · Standort · Datum der Baubewilligung

Informationen zum Wahlsonntag



Der Supersunday steht bevor: Am Sonntag, 4. Oktober, wählt Cham einen neuen Gemeinderat für die Jahre 2027 bis 2030. Gleichzeitig werden auf kantonaler Ebene die Mitglieder des Parlaments (Kantonsrat) sowie der Regierung (Regierungsrat) gewählt.

Gemeinderatswahlen:

Zur Wahl stellen sich Drin Alaj (SP, bisher), Christine Blättler (die Mitte, bisher), Arno Grüter (FDP, bisher), Georges Helfenstein (die Mitte, bisher), Brigitte Wenzin Widmer (SVP, bisher), Anne Hänel (ALG, neu) und Roger Pitton (GLP, neu).

Die Haupturne im Mandelhof ist am Wahlsonntag von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet. Wer brieflich abstimmt, kann das Wahlcouvert bis spätestens 11 Uhr in den Gemeindebriefkasten werfen. Später eintreffende Wahlcouverts können nicht mehr berücksichtigt werden.

Stille Wahl bei Rechnungsprüfungskommission und Gemeindepräsidium

Weil nicht mehr Wahlvorschläge eingegangen sind, wie Sitze zu verteilen sind, kommt es bei der Wahl fürs Gemeindepräsidium und der Rechnungsprüfungskommission zu stillen Wahlen, eine öffentliche Wahl ist nicht notwendig.

Die Rechnungsprüfungskommission bleibt in der nächsten Legislatur unverändert. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. August die Wahl der folgenden Personen beschlossen: Daniel Armando Camenzind (parteilos), Adrian Kalt (die Mitte), Fabio Peduzzi (SVP), Brigitte Strickler-Küng (FDP) und Markus von Flüe (FDP). Ebenfalls in stiller Wahl gewählt wurde Daniel Armando Camenzind für das Amt des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission.

Für das Gemeindepräsidium ist nur ein Wahlvorschlag eingegangen. Georges Helfenstein wird damit in stiller Wahl bestätigt, vorausgesetzt, er wird wieder in den Gemeinderat gewählt.

Mehr Informationen unter
www.cham.ch/wahlen2026

US-Bürgermeister auf den Spuren der Page-Brüder

Von Dixon nach Cham



Glen Hughes und seine Frau Deborah (Mitte) zu Besuch im Mandelhof.

Dixon, schon gehört? Dixon liegt im US-Bundesstaat Illinois und ist etwas kleiner als Cham, hat rund 15'000 Einwohnende. Ende August stattete dessen Bürgermeister Cham einen Besuch ab.

Glen Hughes war mit seiner Frau Deborah auf den Spuren der Page-Brüder unterwegs: George Ham und Charles Page kamen 1866 von Dixon nach Cham und gründeten hier die «Anglo-Swiss Condensed Milk Company». Die Firma, die später mit Nestlé fusionierte, prägte Cham während Jahrzehnten: Frauen bereiteten Dosen vor, und Bauern aus der Region lieferten Milch, die dann als Kondensmilch um die Welt ging. Gut 20 Jahre nach der Gründung baute George Page auch in seiner Heimat Dixon eine Kondensmilchfabrik, die bis heute existiert. Mit dabei waren 1888 Fachkräfte aus der Schweiz, die sich dort niederliessen. Noch heute trägt ein Quartier in Dixon den Namen Swissville!

In Cham erwartete das Ehepaar Hughes ein vielseitiges Programm: Besuch bei Nestlé, Rundgang durch Cham mit Historiker Thomas Fähndrich von Chamapedia, Abendessen in der Villa Villette mit dem Gemeinderat und Eintauchen in die tropische Atmosphäre am legendären Villette Fäscht.





Villette Fäscht

Das war #CHAMazing!

Ende August verwandelten sich Hirsgarten und Villette Park in einen farbenfrohen Dschungel. Unter dem Motto «Chamazonas» bot die 15. Ausgabe des Villette Fäschts viele grosse und kleine Highlights.

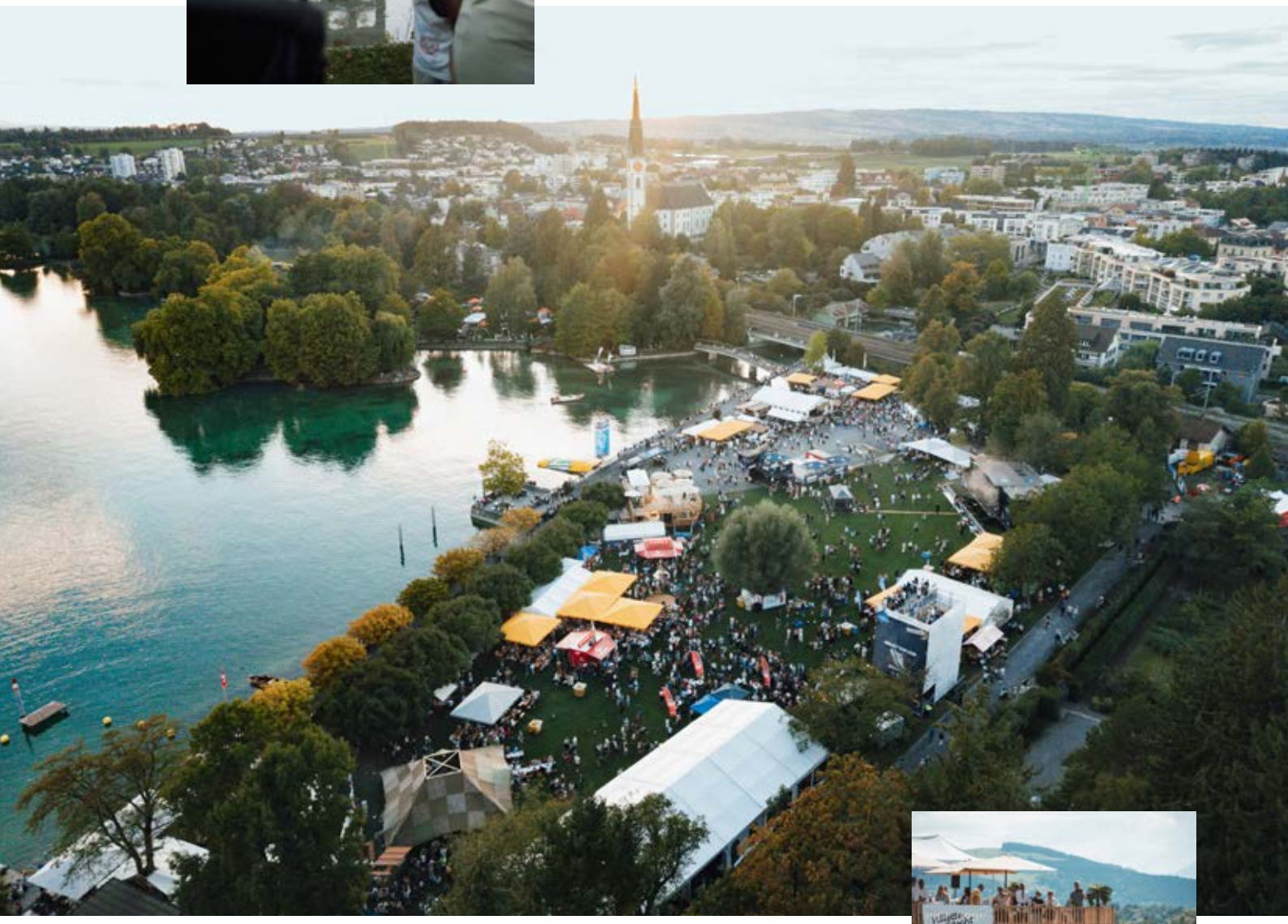
Tausende Besuchende erlebten tolle Musikacts, kulinarische Höhepunkte, eine imposante Blaulichtmeile und ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm. Der Gemeinderat dankt dem OK Villette Fäscht und den vielen Vereinen und Freiwilligen für ihr grossartiges Engagement sowie allen Besuchenden für das friedliche Miteinander. Gewusst? Auch eine fast 50-köpfige Delegation unserer Partnerstadt Cham (Bayern) war an vorderster Front dabei. Nebst Bürgermeister und Stadtratsmitgliedern reisten auch Dutzende Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in die Schweiz. Ein unvergessliches Wochenende!





CHAMAZONAS







Bilder: Valentino Vidovic, valentinodotpng.com





Personelles

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Yanis Epp startete am 1. August seine Lehre als Unterhaltspraktiker EBA beim Werkhof, Abteilung Verkehr und Sicherheit.

Bei den Modularen Tagesschulen in der Abteilung Bildung sind im August folgende Mitarbeitende eingetreten: **Doreen Kuratli,** Schulhaus Schürmatt, Arbeitspensum 40 Prozent; **Ramon Meier,** Schulhaus Kirchbühl, Arbeitspensum 70 Prozent; **Leonie Raimann,** Schulhaus Städtli 2, Arbeitspensum 30 Prozent.

Als stellvertretende Standortleiterin Modulare Tagesschule Hagendorn/Niederwil, Abteilung Bildung, startete per 1. September **Selvinaz Arslan.** Ihr Pensum beträgt 70 Prozent.

Alexander Ulrich beginnt am 1. Oktober seine Tätigkeit als Standortleiter Hauswartung Schulanlage Städtli, Abteilung Planung und Hochbau, im Vollzeitpensum.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Austritte

Per 31. Juli ist **Matteo Lauener,** Betreuer Modulare Tagesschule Kirchbühl, Abteilung Bildung, ausgetreten.

Daniela Klostermeier, Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl, Abteilung Bildung, ist am 31. August in den vorzeitigen Ruhestand getreten.

In der Abteilung Planung und Hochbau trat **Erwin Wöber,** Bademeister, per 31. August die Frühpensionierung an.

Giuliano Croce, Standortleiter Hauswartung Schulanlage Städtli, Abteilung Planung und Hochbau, hat uns per 31. August verlassen.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilarinnen und Jubilaren. Besten Dank für eure langjährige Treue und eure engagierte Arbeit. Wir wünschen euch auch in Zukunft viel Freude und Elan sowie beste Gesundheit.

1. September – 15 Jahre
Basil Stocker
Projektleiter Hochbau/ Liegenschaften
Planung und Hochbau

1. Dezember – 10 Jahre
Nadine Weber
Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 2
Bildung

1. Oktober – 10 Jahre
Livia Felder
Sozialarbeiterin
Soziales und Gesundheit

Richtigstellung und Entschuldigung

Im Gemeindeinfo 104 vom Juni 2026 ist uns bei der Namensnennung ein Fehler unterlaufen.

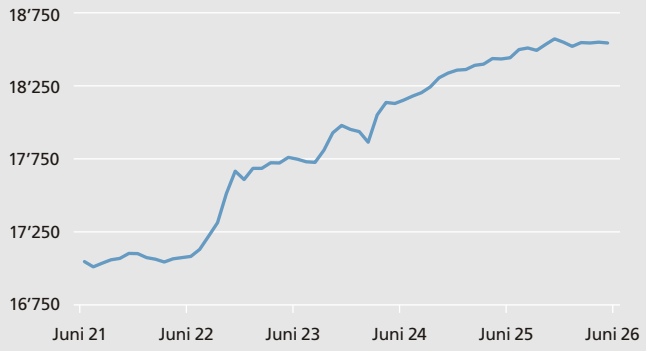
In der Abteilung Bildung hat uns der Co-Leiter Musikschule, **Pascal Uebelhart,** per 31. Juli verlassen. Fälschlicherweise haben wir einen falschen Namen veröffentlicht.

Für diesen Irrtum entschuldigen wir uns aufrichtig. Wir bedauern das Versehen und die dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten.

Einwohnerinnen/Einwohner

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham beträgt per Ende Juni 2026 18’544 Personen (ohne Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter).

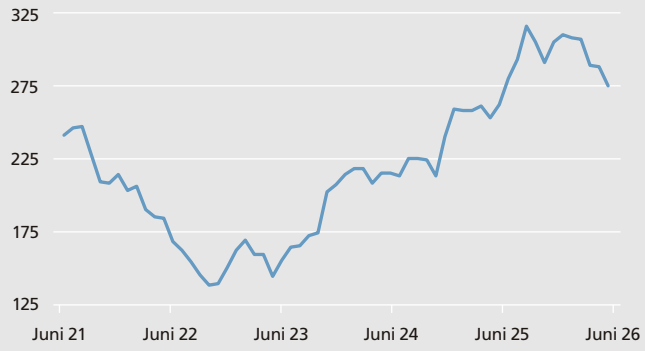
Entwicklung der Bevölkerung Cham



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt per Ende Juni 2026 275 Personen, was gemessen an der Gesamtzahl der Bevölkerung 1,48 Prozent entspricht.

Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen absolut



Wohnraumförderung in Cham

Jetzt geht es an die Umsetzung

Am 8. März 2026 hat die Chamer Stimmbevölkerung an der Urne über die Umsetzung der Wohnraumstrategie entschieden. Drei von vier Vorlagen wurden angenommen. Ab 2027 wird die Wohnraumstrategie nun schrittweise umgesetzt.







Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 8. März 2026 die rechtlichen Grundlagen für die Umsetzung der Wohnraumstrategie genehmigt. Konkret sagte die Bevölkerung Ja zum Reglement zur Wohnraumförderung, zur Anpassung der Finanzkompetenz für Bürgschaften und Baurechtsgeschäfte in der Gemeindeordnung sowie zum Rahmenkredit für den Kauf von Grundstücken. Abgelehnt wurde der Kredit für die Gewährung von Darlehen. Nun sollen die genehmigten Instrumente und Massnahmen schrittweise umgesetzt werden.

Reglement und Verordnung schaffen Grundlagen

Das Reglement zur Wohnraumförderung tritt am 1. Januar 2027 in Kraft. Es bildet die Grundlage für die künftige Wohnraumförderung in Cham. Es umfasst verschiedene Instrumente zur Förderung von preisgünstigem und zum Erhalt von bezahlbarem Wohnraum. Dazu gehören die Unterstützung von Trägerschaften des preisgünstigen Wohnungsbaus sowie Mietzinsbeiträge für Haushalte, bei denen die Wohnkosten einen übermässig hohen Anteil des Einkommens ausmachen. Anspruchsberechtigt für Letzteres sind Personen, die seit mindestens sieben Jahren in Cham wohnen oder gewohnt haben.

Die konkreten Voraussetzungen sowie die Höhe und die Dauer der Mietzinsbeiträge werden durch den Gemeinderat in einer separaten Verordnung festgelegt. Diese tritt ebenfalls per 1. Januar 2027 in Kraft. Dabei werden insbesondere die Einkommens- und Vermögensverhältnisse, der Anteil der Miete am Einkommen, die Erwerbssituation sowie die Wohnungsbelegung berücksichtigt. Damit soll Cham auch künftig eine attraktive Wohngemeinde für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen bleiben.

Unterstützung durch die Bevölkerung

Mit dem bewilligten Rahmenkredit für den Kauf von Grundstücken erhält die Gemeinde die Möglichkeit, bei geeigneten Gelegenheiten Land oder Liegenschaften zu kaufen und damit die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum zu unterstützen. Der Gemeinderat wird jedoch nicht aktiv auf dem Immobilienmarkt auftreten. Er ist deshalb auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, wenn geeignete Grundstücke oder Liegenschaften zum Verkauf stehen.

Beratung und Monitoring

Anfang 2027 wird eine externe Beratungsstelle ihre Tätigkeit aufnehmen. Sie unterstützt Bauträgerschaften sowie Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bei Projekten wie Sanierungen, Ersatzneubauten oder Aufstockungen und zeigt auf, wie dabei preisgünstiger Wohnraum geschaffen oder bezahlbarer Wohnraum erhalten werden kann.

Die Umsetzung der Wohnraumstrategie wird mit einem regelmässigen Monitoring begleitet. So kann verfolgt werden, wie sich der Wohnungsmarkt entwickelt und wie wirksam die verschiedenen Massnahmen sind. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Wohnraumstrategie und ihrer Instrumente.

Detaillierte Infos folgen

Ausführliche Informationen zur Wohnraumverordnung, zur neuen Beratungsstelle sowie zu den vorgesehenen Mietzinsbeiträgen werden in der Dezember-Ausgabe des Gemeindeinfos veröffentlicht.

Anlaufstelle für die Wohnraumförderung

Simon Unternährer
Bereichsleiter Raumplanung, Gemeinde Cham
041 723 87 59
simon.unternaehrer@cham.ch

Die Jugilounge im Fuhrwerk ist zurück aus der Sommerpause



Seit dem 19. August ist die Jugilounge im Jugend- und Gemeinschaftszentrum Fuhrwerk wieder regelmässig geöffnet. Das begleitete Angebot der Jugendarbeit richtet sich an Jugendliche ab der fünften Klasse und findet jeweils am Mittwoch und Freitag statt.

Die Jugilounge bietet Raum zum Treffen, Chillen, Spielen, Werken, Basteln, Gamen und Erholen. Jugendliche können mitmachen, eigene Ideen einbringen oder einfach Zeit mit anderen verbringen.

Neben dem grossen Veranstaltungsraum stehen eine gut ausgerüstete Werkstatt sowie gemütliche Cliquenräume zur Verfügung. Sie laden zu eigenen Projekten ein und bieten gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten.

Öffnungszeiten ausserhalb der Sommer- und Weihnachtsferien

Mittwoch, 14 bis 18 Uhr
Freitag, 18 bis 22 Uhr

Die Jugilounge ist ein Angebot der Gemeinwesenarbeit Cham. Sie befindet sich im «Fuhrwerk» an der Lorzenweidstrasse 4, direkt neben dem Ökihof. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen zur Jugendarbeit Cham sowie zu aktuellen Angeboten und Anlässen auf Instagram unter *@jugicham*.



Midnight Games gehen in die nächste Saison

Nach den Herbstferien starten zudem wieder die Midnight Games in der Turnhalle Röhrliberg. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab der ersten Oberstufe und schafft einen begleiteten Freiraum für Bewegung und Begegnung – ohne Leistungsdruck, kostenlos und ohne Anmeldung.

Wann?

Jeweils am Samstag, 19.30 bis 22 Uhr (von Herbst- bis Frühlingsferien, ausser während der Schulferien), Start am 24. Oktober.



Hirnfitness 60 Plus

Fit im Kopf, aktiv im Leben

Mit zunehmendem Alter tut es gut, das Gehirn regelmässig zu fordern und neugierig zu bleiben. Genau da setzt das Programm «Hirncoach» an: Das wissenschaftlich fundierte Angebot unterstützt Menschen ab 60 Jahren dabei, ihre geistige Fitness zu erhalten und zu stärken. Im Mittelpunkt stehen die Freude am Lernen, einfache Übungen für den Alltag und der Austausch mit anderen Teilnehmenden.

Das Programm «Hirncoach» hilft, das Gedächtnis, die Konzentration und die geistige Leistungsfähigkeit zu fördern. Das Training soll dazu beitragen, länger selbstständig zu bleiben, die Lebensqualität zu stärken und aktiv etwas für die Gesundheit des Gehirns zu tun. Genauso wichtig ist aber auch das Miteinander: Beim Programm entstehen Begegnungen, Gespräche und neue Kontakte. Damit passt das Programm «Hirncoach» sehr gut zur Gemeinwesenarbeit Cham: Wenn Menschen zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam aktiv bleiben, stärkt das nicht nur jede einzelne Person, sondern auch das Zusammenleben in der Gemeinde.

Aus diesem Grund unterstützt die Gemeinwesenarbeit die Umsetzung des «Hirncoach»-Programms in Cham. Das Programm dauert ein Jahr. Die Teilnehmenden treffen sich einmal pro Monat in der Gemeinde, dazwischen bearbeiten sie wöchentliche Übungen und Impulse über eine Online-Plattform. Die Aufgaben sind abwechslungsreich gestaltet und können direkt im Alltag angewendet werden. Für die Teilnahme wird ein Laptop benötigt.

Infoanlass, Kosten und Anmeldung

Mehr Informationen zum Angebot gibt es am kostenlosen Informationsanlass mit anschliessendem Apéro. Dieser findet am 23. Oktober um 18 Uhr im Lorzensaal statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Interessierte können einfach vorbeikommen.

Die Kosten für das Hirnfitness-Programm betragen 300 Franken für das gesamte einjährige Programm. Personen mit Ergänzungsleistungen (EL) bezahlen 210 Franken, und die KulturLegi gewährt einen zusätzlichen Rabatt von 50 Prozent.

Wer Interesse am Hirnfitness-Programm hat, am Informationsanlass jedoch nicht teilnehmen kann, darf sich gerne direkt bei Hirncoach Hanna Üffing melden, Informationen einholen oder sich bereits anmelden.

Kontakt

Hanna Üffing, Hirncoach
031 512 08 13
gemeinde@hirncoach.ch

Hirncoach
Fit im Kopf – mehr vom Leben



Seniorenforum

Was Nachbarschaft schafft

Mit dem Älterwerden werden die Kreise kleiner, die man zieht. Und wenn sie nicht früher schon wichtig war, dann gilt spätestens jetzt: Die Nachbarschaft ist zentral für Zufriedenheit, Teilhabe und Gesundheit. Hier finden das Leben, die sozialen Kontakte und oft auch die Unterstützung im Alltag statt.

Am nächsten Seniorenforum vom Donnerstag, 5. November, dreht sich alles um Fragen rund um die Nachbarschaft. Der Anlass dauert von 9 bis 11.30 Uhr und findet im Lorzensaal statt. Alle Chamerinnen und Chamer ab 60 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos, die Einwohnergemeinde offeriert in der Pause Kaffee und Znüni.

Schenk mir eine Geschichte

Kinder entdecken die Welt der Bücher

Geschichten hören in der Erstsprache, Lieder singen, spielen und basteln – das Projekt «Schenk mir eine Geschichte» ermöglicht das in Cham bereits seit vielen Jahren. Eltern-Kind-Gruppen treffen sich wöchentlich zu einer Geschichtenstunde in ihrer Erstsprache, geleitet von einer ausgebildeten Leseanimatorin. Im Mittelpunkt der Treffen steht immer ein Bilderbuch oder eine Geschichte.

Das Angebot unterstützt die Erzähl- und Sprachkompetenzen von Kindern, für welche Deutsch eine Zweitsprache ist. Mit der Teilnahme der Eltern setzt das Projekt auf die Stärkung der elterlichen Kompetenzen, weil die Familie der wichtigste Lernort in der frühkindlichen Sprachentwicklung ist. «Schenk mir eine Geschichte» ist ein Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien. Die Gemeinwesenarbeit Cham begleitet und ermöglicht das Angebot vor Ort. Sie schafft Begegnungsräume, fördert den Austausch zwischen Familien und erleichtert den Zugang zu niederschwelligen Bildungs- und Integrationsangeboten in der Gemeinde.

Zurzeit werden die Geschichtenstunden in vier Sprachen angeboten. Eingeladen sind Familien mit Kindern von 2 bis 5 Jahren, die eine andere Erstsprache als Deutsch sprechen. Die Leseanimatorinnen freuen sich über neue Familien, die teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig

Portugiesisch
Dienstag, 15.30 bis 17 Uhr, Ludothek

Italienisch
Mittwoch, 9 bis 10.30 Uhr, Ludothek

Ukrainisch
Mittwoch, 13.45 bis 15.15 Uhr, Gemeinwesenzentrum

Albanisch
Mittwoch, 15.45 bis 17.15 Uhr, Gemeinwesenzentrum

Kontakt

Franziska Zutter
Gemeinwesenarbeit
041 723 89 64
franziska.zutter@cham.ch



Ludothek Cham

Ein Ort der Begegnung und der Spielfreude

Am Mittwochnachmittag herrscht Hochbetrieb in der Ludothek am Kirchplatz: Familien, Kinder und Erwachsene spazieren mit gefüllten Taschen, Kartons oder Kinderfahrzeugen unter dem Arm in die Ludothek rein oder raus.

Die Ludothek Cham ist seit der Eröffnung Anfang 2023 stetig gewachsen. Das aktuelle Sortiment umfasst rund 3000 Artikel auf zwei Etagen. Dazu gehören Spielzeuge, Kinderfahrzeuge und Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene. Im UG befindet sich zudem ein kleiner Spielbereich mit Sitzgelegenheiten – zum Verweilen und um sich mit anderen Besuchenden auszutauschen.

Eine Motion der SP Cham hat den Aufbau der Ludothek im Sommer 2020 ins Rollen gebracht. Die Chamer Bevölkerung sagte an der Gemeindeversammlung im Juni 2022 Ja zum entsprechenden Konzept. Anders als andere Ludotheken ist jene in Cham nicht der Bibliothek angegliedert, sondern der Gemeinwesenarbeit. Dadurch gibt es klare Vorgaben: Die Ludothek soll ein niederschwelliges, leicht zugängliches Angebot sein. Das Spielzeug muss zudem nachhaltig sein, und es soll ein pädagogischer Gedanke dahinterstecken.

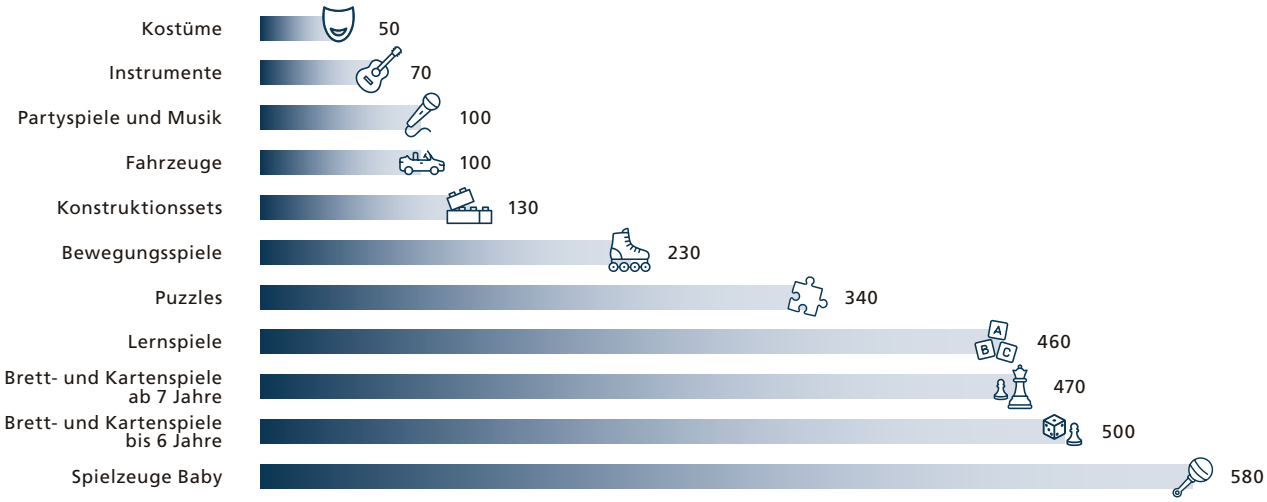
Das Sortiment im Überblick

Das Angebot der Ludothek umfasst Spiele aller Arten und für alle Lebensphasen. Für die Kleinsten gibt es Lauflernwagen und Rutschautos, danach punkten bei den Kinderfahrzeugen Dreiräder, Laufräder, Trottis, Velos und Spassfahrzeuge. «Babys und Kleinkinder sammeln mit unseren Spielzeugen neue sensorische, haptische und akustische Erfahrungen», erklärt Ludothekarin Janet Hübscher. Für die grösseren Kids gibt es neben Spielzeug auch Konstruktionssets und Instrumente.

Auch sogenannte Lernspiele – also Spiele, die Lernen und Spielen verbinden – werden angeboten. «Da sind Smartgames und Quizzes sehr beliebt», sagt Janet Hübscher. Für Geburtstagspartys bietet die Ludothek eine grosse Auswahl an Bewegungs- und Partyspielen. Zusätzlich gibt es eine grosse Auswahl an Brett- und Kartenspielen für jedes Alter sowie



Das Sortiment



Puzzles in unterschiedlichen Grössen. Und wer sich jetzt Sorgen macht, sich im Angebotsdschungel zu verlaufen: Die Ludothekarinnen Janet Hübscher, Susanne Graf und Melanie Häusler beraten gerne.

Vorbeikommen und Abo lösen

Das Angebot der Ludothek ist offen für alle. Die Ludothek ist von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. In den Schulferien ist die Ludothek mittwochs und freitags offen.

Wer möchte, kann vor Ort ein Mitgliedsabonnement lösen. Die Kosten für das 3-Monats-Abo betragen 12.50 Franken, für das 6-Monats-Abo 25 Franken und für das Jahresabo 50 Franken. Es fallen keine weiteren Spielgebühren an. Lehrpersonen und Personen mit einer KulturLegi erhalten einen Rabatt.

Veranstaltungen von Musikquiz bis Dämonenjagd

An einzelnen Tagen können kleine spielerische Tages-Challenges gelöst werden. Die Ludothek bietet ausserdem regelmässig Veranstaltungen und Freizeitkurse an. Im Herbst folgen diese Angebote:

Blood on the Clocktower – ein innovatives Social-Deduction-Spiel

Blood on the Clocktower (BotC) ist ein Social-Deduction-Spiel für 7 bis 15 Spielerinnen und Spieler ab 14 Jahren. Die bestehende Gruppe von BotC-Begeisterten sucht Bewohnende für ihr kleines Dorf Rabenholz bei Cham. Ein- bis zweimal pro Monat treffen sie sich dort zur Dämonenjagd. Ein Spezialanlass in grosser Runde ist an Halloween, am 31. Oktober, geplant. Interessierte können sich unter *BloodOnTheChamtower@gmail.com* melden.

Partyspiele- und Hitster-Abend

Lust auf einen unterhaltsamen Abend voller Musik, Lachen und guter Stimmung? Am Partyspiele- und Hitster-Abend spielen die Teilnehmenden verschiedene lockere Partyspiele und testen ihr Musikwissen mit dem Musikspiel Hitster.

Ob mit Freundinnen, Freunden oder allein – alle ab 16 Jahren sind herzlich willkommen. Einfach anmelden unter *ludothek@cham.ch* und mitspielen. Der nächste Partyspiele- und Hitster-Abend findet am Samstag, 21. November, von 19 bis 21 Uhr statt.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen der Ludothek

- *www.winmedio.net/cham-ludothek*
- *cham.feriennet.projuventute.ch/activities*
- *www.cham.ch/anlaesseaktuelles*

Zusätzlich finden einmal im Monat Beratungen zu Altersfragen durch eine Fachperson von Pro Senectute in der Ludothek statt. Die nächsten Termine sind am Montag, 26. Oktober, 30. November und 14. Dezember jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Serie
Blick hinter die Kulissen –
Mitarbeitende der Gemeinde

Die Hüterin des Spielens



Ab sofort stellen wir im Gemeindeinfo in einer losen Serie Mitarbeitende der Gemeinde vor. Den Anfang macht Susanne Graf, eine der drei Ludothekarinnen. Im Gespräch erzählt sie, was ihren Job so besonders macht und warum sie sich selbst als Hüterin des Spielens sieht.

Den ganzen Tag verschiedene Spiele spielen, Kindern und Erwachsenen Spiele erklären und verleihen und immer die neusten Spiele kennenlernen – so stellte sich die Autorin dieses Beitrags den Job einer Ludothekarin vor. Und auch Susanne Graf ging es so, als sie vor fast vier Jahren die Ausschreibung für eine neue Stelle als Ludothekarin bei der Gemeinde Cham sah. Sie wurde dann aber schnell eines Besseren belehrt: ein Ausleihsystem erarbeiten, Spiele kaufen und folieren, Tausende Einzelteile in der Ausleihsoftware erfassen, Barcodes, Scanner, Programme. Aber beginnen wir von vorne.

Wir schreiben das Jahr 2022. Susanne Graf sitzt beim Vorstellungsgespräch für die Stelle als Ludothekarin in Cham – für eine Ludothek, die es noch gar nicht gibt. Noch kein einziges Spielzeug steht im Regal. Fest stehen nur der Raum und das Ziel: Im ehemaligen Schuhhaus Gretener eine neue Ludothek für die Chamer Bevölkerung auf die Beine stellen. Obwohl noch viele Fragezeichen im Raum stehen, sagt Susanne Graf zu: «Es hat nach einer vielseitigen und vergnüglichen Arbeit geklungen, und deshalb habe ich mich einfach darauf eingelassen. Ich hatte bisher immer Glück mit meinem Bauchgefühl.»

Die Entscheidung fiel auch aus einer gewissen Not heraus. Zuvor betrieb Susanne Graf selbständig eine Autowerkstatt. Diese Selbständigkeit «ging in die Brüche», erzählt die 28-Jährige, weshalb schnell eine Lösung her musste. Und wer sich jetzt fragt, was das Reparieren von Autos mit einer Ludothek zu tun hat: nicht sehr viel. Das nötige pädagogische Verständnis brachte die gebürtige Chamerin für den Ludotheken-Job aber mit. Ins



Susanne Graf räumt eines ihrer Lieblingsspiele – «Cobra Paw», ein Spiel mit Ninja-Katzen – zurück ins Regal.

Berufsleben gestartet ist sie nämlich mit einer Ausbildung zur Fachfrau Betreuung in einer Kindertagesstätte (Kita). Bereits in sehr jungen Jahren wurde sie dann zur Ausbildnerin und Gruppenleiterin. «Irgendwann hatte ich dann aber genug vom Betreuen und wollte etwas ganz anderes machen», erinnert sich Susanne.

Also arbeitete sie in einer Autowerkstatt mit, befasste sich mit dem Rechnungswesen und der Lohnbuchhaltung, wechselte Reifen, nahm einfache Reparaturen vor. Beigebracht hat sie sich das selbst: «Es gibt genügend YouTube-Videos und Handbücher. So habe ich mir Schritt für Schritt das nötige Wissen angeeignet.» Während dieser Zeit wurde sie ehrenamtlich als Mentorin für Kinder mit Migrationshintergrund tätig. Und merkte dadurch schnell, dass ihr die Arbeit mit Menschen fehlte.

Eine geglückte Eröffnung

Zurück ins Jahr 2022. Susanne Graf hört auf ihr Bauchgefühl, sagt zu und erhält die Stelle als Ludothekarin. Und muss einmal mehr vieles von Grund auf lernen: Wie man eine Ludothek aufbaut und führt, wie man Spiele foliert oder einen Spielinhalt erfasst. «Zum Glück hatte ich mein Arbeitsgspändli Janet Hübscher, die schon Erfahrung in einer anderen Ludothek gesammelt hat.»

Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten wurde die Ludothek dann im Januar 2023 eröffnet – mit grossem Erfolg. «Wir wurden komplett überrannt», erinnert sich Susanne Graf. «Abends waren die Regale jeweils so leer, dass wir zusätzliche neue Spielsachen erfassen mussten.»

Einzigartige Events und kreative Reparaturen

Heute – fast vier Jahre später – kennt Susanne Graf die Ludothek in- und auswendig. Das Sortiment ist gewachsen von 0 auf rund 3000 Spiele. Sie weiss von fast allen Spielen, wo sie stehen und wie sie funktionieren. Susanne hat diverse Weiterbildungen gemacht, um ihre Spielkompetenz zu fördern. So kann sie die Kundschaft optimal beraten. Inzwischen kann sie auch deutlich mehr Zeit investieren in jenen Teil ihrer Arbeit, der ihr am allerbesten gefällt: Veranstaltungen. Etwa acht davon organisiert sie, zusammen mit Melanie Häusler, jedes Jahr, und diese laufen laut ihrer Aussage «mega gut». Besonders gross ist die Nachfrage jeweils bei «Werwölflen-Events» für Kinder und Erwachsene. Auch eigene Krimidinner hat Graf schon geschrieben, für Erwachsene und neu auch für Schulkinder – der erste Krimi-Abend für Kids in der ganzen Zentralschweiz.

Auch die nicht so romantischen Seiten am Ludothekarinnen-Dasein sind geblieben: Jedes Spiel, das retourniert wird, muss in seinen Einzelteilen gezählt und allenfalls gereinigt werden. Man stelle sich das so vor: Bei einem Monopoly beispielsweise müssen alle Spielfiguren, alle Häuser und Hotels, alle Banknötli und Ereigniskarten durchgezählt werden. Bei einem UNO, bei dem während des Spielens vielleicht ein Zvieri gegessen wurde, muss jede einzelne Karte feucht abgewischt werden. Aufwendige Fleissarbeit. «Zum Glück haben wir auch Freiwillige, die uns regelmässig bei diesen Arbeiten unterstützen. Ansonsten wüsste ich nicht, wie wir diesen Aufwand stemmen könnten», resümiert die Ludothekarin.

Ein grosser Teil der Arbeitszeit fliesst zudem ins Reparieren und Vervollständigen von Spielsachen. Das erfordert Kreativität. Ersatzteile werden von den Ludothekarinnen oftmals selbst konzipiert, gebastelt, genäht oder gestrickt. «Kürzlich war ein Basketballnetz kaputt, da habe ich mir beigebracht, wie man sowas aus Schnur basteln kann», erzählt Susanne Graf.

Drei kurze Fragen an Susanne Graf

Was ist dein Lieblingsspiel?
Ich mag fiese Kartenspiele und Spiele, bei denen man bluffen muss. Lange war «Mogel Motte» mein Lieblingsspiel – ein Spiel, bei dem man schummeln muss. Ich mag Konzepte, die sich abheben und einen frecheren Weg gehen. Aktuell ist mein liebstes Spiel «Flip 7», ebenfalls ein Kartenspiel.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?
Ich bin oft mit meinem Hund in der Natur unterwegs und spiele stundenlang Brettspiele. Ich mag auch Rollenspiel-Events und Gaming. Und manchmal geniesse ich es auch, in Ruhe ein gutes Buch zu lesen.

Welchen Ratschlag würdest du deinem jüngeren Ich geben?
«Deine schlechten Schulnoten liegen nicht an mangelnden Fähigkeiten. Du hast einfach deine Passion noch nicht gefunden.»
Ich ging im Röhrliberg in die Schule und war wirklich keine gute Schülerin. Erst als ich machen konnte, was mir liegt und was ich gerne mache, hatte ich plötzlich gute Noten. Jetzt habe ich einen tollen Job und starte bald ein Studium. Also an alle Kids, bei denen es in der Schule nicht so klappt: Es ist nicht Hopfen und Malz verloren!

Nicht nur dieses kreativen Aspekts wegen mag Susanne Graf ihren Job sehr. «Ich stehe unglaublich gerne hinter der Theke, weil ich jedes Mal sehe, welche Freude ein Spiel auslösen kann.» Auch die Beziehung zur Kundschaft schätzt sie sehr. Da Susanne in Cham aufgewachsen ist und hier zur Schule ging, hatte sie von Anfang an einen engen Bezug zu den Besucherinnen und Besuchern. Neben ihrer Anstellung bei der Ludothek arbeitete sie lange auch in der Tagesschule in Hagendorn. Die Kundschaft im Schulkindalter kennt sie deshalb besonders gut.

Was Lernen und Spielen gemeinsam haben

Nicht zuletzt liegt Susanne Graf auch das Spielen an sich am Herzen. Bereits als Kind hat sie sehr gerne gespielt. Inzwischen weiss sie: Im Gehirn laufen dieselben Prozesse ab, wenn jemand ein Spiel spielt, wie wenn jemand etwas lernt. «Wenn du ein Spiel in die Hand nimmst, musst du dich mit Regeln auseinandersetzen, den Spielverlauf analysieren und dir Gedanken über mögliche Strategien machen. Das aktiviert dieselben Vorgänge im Gehirn, wie wenn wir uns beispielweise einen Rechnungsweg überlegen.» Wer spielt, lernt also – und das gehe oft vergessen, vor allem bei Erwachsenen. «Deshalb sehe ich mich auch ein wenig als Hüterin des Spielens.»

In Zukunft muss sich Susanne Graf sowieso wieder vertieft mit dem Thema Lernen auseinandersetzen. Diesen Herbst startet sie ihr Studium zur Gemeindeanimatorin. Mit dem Wissen, das sie sich aneignet, möchte sie weitere spannende Projekte umsetzen und die Ludothek noch enger mit der Gemeinwesenarbeit in Cham verknüpfen. Die Vorfreude darauf ist gross: «Ich lebe von der Weiterentwicklung und mag es nicht, wenn ich stehenbleibe», sagt Susanne. Das glaubt man ihr sofort, der Fachfrau Betreuung und autodidaktischen Automechanikerin und ehrenamtlichen Mentorin und Mitarbeiterin Tagesschule und Ludothekarin und – bald – Gemeindeanimatorin.



© Philippe Stephani / stadtwildtiere.ch

© Alberto Benito Ruiz



Wilde Nachbarn Zug

Von Fledermäusen, Zugvögeln und Lichtverschmutzung

Die Trägerschaft Wilde Nachbarn Zug, bei der auch Cham mitwirkt, lädt am Donnerstagabend, 26. November, zum Wildtieranlass in Unterägeri ein. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Projekt «Lebendige Nacht» vorgestellt.

Im Mittelpunkt des Wildtieranlasses stehen die Resultate der Aktion «Lebendige Nacht: Fledermäuse rund ums Haus». Diesen Sommer untersuchte die Trägerschaft gemeinsam mit Freiwilligen, welche Fledermausarten rund um die Häuser unterwegs sind, von welchen Gärten sie im Siedlungsraum besonders profitieren und wie künstliches Licht ihre Verbreitung beeinflussen könnte.

Chamer Freiwillige wirkten mit

Insgesamt meldeten sich 80 Personen aus dem ganzen Kanton für das Projekt. Auch 16 Freiwillige aus Cham wirkten mit: Sie machten Audioaufnahmen von Fledermäusen in Cham und nahmen an einem Nachtspaziergang teil, bei dem sie die Beleuchtungssituation im Quartier beobachteten.

Gastvortrag der Vogelwarte

Als Gast spricht Baptiste Schmid von der Schweizerischen Vogelwarte über die Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf den Vogelzug. Die Forschung der Schweizerischen Vogelwarte trägt so dazu bei, Schutzmassnahmen zu entwickeln.

Im Anschluss bietet ein Apéro Gelegenheit für Austausch und gemütliches Beisammensein. Der Anlass ist für alle offen.

Anmeldung unter
***zug.wildenachbarn.ch/agenda* ›**
Wildtieranlass in Unterägeri

Wildtieranlass mit anschliessendem Apéro

Donnerstag, 26. November
18.15 bis ca. 20.15 Uhr
Kultroom15, Buchholzstrasse 15,
6314 Unterägeri

Programm

18.15 Uhr	Start und Begrüssung
18.20 Uhr	Vortrag «Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf den Vogelzug» mit Baptiste Schmid, Schweizerische Vogelwarte
18.50 Uhr	Präsentation der Resultate der Aktion «Lebendige Nacht: Fledermäuse rund ums Haus» mit Julia Felber, Projektleiterin der Meldeplattform Wilde Nachbarn Zug
19.15 Uhr	Apéro und Austausch



Zur Bewässerung nutzt der Werkhof Regenwasser aus den Rückhaltebecken Enikon und Furenmatt.



Wasser als wertvolle Ressource

So bewässert die Gemeinde Cham ihre Grünanlagen

Längere Trockenperioden und steigende Temperaturen stellen Gemeinden zunehmend vor Herausforderungen. Damit Bäume, Grünflächen und Sportanlagen trockene Sommer gut überstehen, setzt die Gemeinde Cham auf ein nachhaltiges und vorausschauendes Wassermanagement.

Die Gemeinde Cham verfügt über zwei Regenwasser-Rückhaltebecken mit einem Gesamtvolumen von über 400 Kubikmeter. Noch in diesem Jahr wird die Speicherkapazität mit einem weiteren Becken um 120 Kubimeter auf 520 ausgebaut. Zum Vergleich: Das 25-Meter-Schwimmbecken im Röhrliberg fasst 620 Kubikmeter Wasser. Ein grosser Teil der öffentlichen Grünanlagen kann dadurch mit gespeichertem Regenwasser bewässert werden.

Häufig genügen bereits einzelne Gewitter, um die Speicher wieder zu füllen. In längeren Trockenperioden reichen die vorhandenen Reserven je nach Witterung für rund zwei bis drei Wochen. Ergänzend nutzt die Gemeinde, sofern keine Einschränkungen bestehen, Wasser aus dem Zugersee zur Bewässerung ausgewählter Flächen in Seenähe. Trinkwasser wird nur dort eingesetzt, wo es notwendig ist. Moderne Steuerungen, Wetterdaten, Feuchtigkeitssensoren und ein durchdachtes Bewässerungskonzept helfen dabei, den Verbrauch auf das notwendige Minimum zu reduzieren.

Die Gemeinde bewässert bewusst nur die wichtigsten Rasenflächen. So können hohe Kosten für die Wiederherstellung sowie längere Sperrungen nach Trockenschäden vermieden werden.

Bei den Bäumen liegt der Fokus auf Jungbäumen, da diese besonders empfindlich auf Trockenheit reagieren. Während aussergewöhnlich langer Hitzeperioden werden jedoch auch ältere Bäume bei Bedarf bewässert. «Der Verlust grosser, jahrzehntealter Bäume wäre sowohl aus ökologischer als auch aus landschaftlicher Sicht nur schwer auszugleichen», erklärt Samuel Schnurrenberger, Teamleiter Gartenbau.

Klimaangepasste Bepflanzung

Wassersparen beginnt bereits bei der Planung neuer Grünanlagen. Die Gemeinde setzt vermehrt auf klimaresistente Baumarten wie Eichen oder Ulmen und standortgerechte Pflanzungen. Diese sind besser an Hitze und Trockenheit angepasst und benötigen langfristig weniger Pflege und Bewässerung.

Schwammstadt: Regenwasser dort nutzen, wo es fällt

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Schwammstadtprinzip. Regenwasser soll möglichst vor Ort zurückgehalten, gespeichert und dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zugeführt werden, anstatt direkt in die Kanalisation abzufliessen. Entsprechende Massnahmen werden derzeit unter anderem an der Mugerenstrasse und der Eichstrasse umgesetzt.

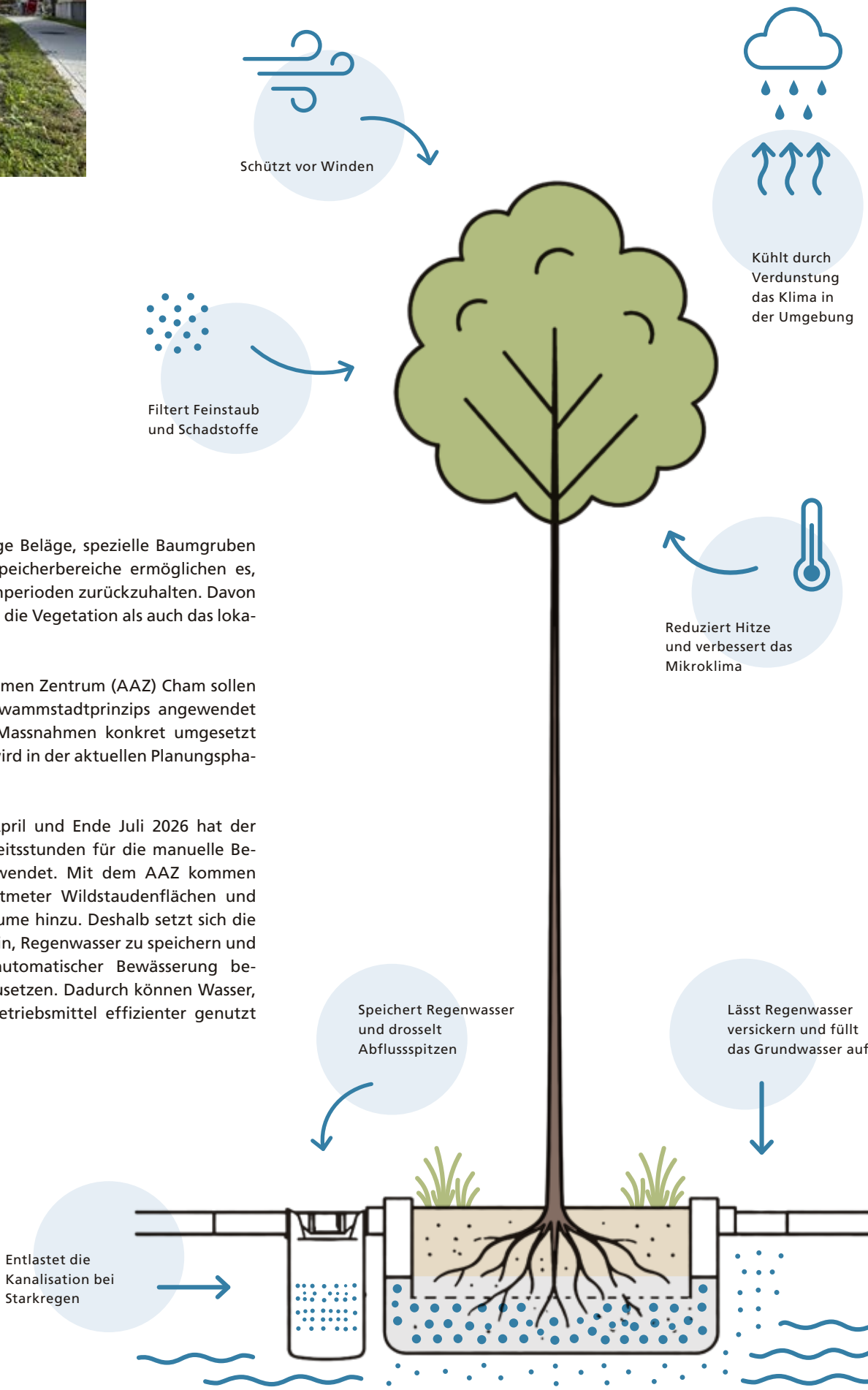


Schwammstadt Cham: An der Eichstrasse und der Mugerenstrasse sorgen spezielle Baumgruben dafür, dass das Regenwasser vor Ort gespeichert wird.

Versickerungsfähige Beläge, spezielle Baumgruben und zusätzliche Speicherbereiche ermöglichen es, Wasser für Trockenperioden zurückzuhalten. Davon profitieren sowohl die Vegetation als auch das lokale Klima.

Auch beim Autoarmen Zentrum (AAZ) Cham sollen Elemente des Schwammstadtprinzips angewendet werden. Welche Massnahmen konkret umgesetzt werden können, wird in der aktuellen Planungsphase geprüft.

Allein zwischen April und Ende Juli 2026 hat der Werkhof 600 Arbeitsstunden für die manuelle Bewässerung aufgewendet. Mit dem AAZ kommen rund 600 Quadratmeter Wildstaudenflächen und bis zu 70 neue Bäume hinzu. Deshalb setzt sich die Gemeinde dafür ein, Regenwasser zu speichern und künftig mittels automatischer Bewässerung bedarfsgerecht einzusetzen. Dadurch können Wasser, Arbeitszeit und Betriebsmittel effizienter genutzt werden.



«Chomer Märt» – buntes Markttreiben rund um den Rigiplatz

Jeweils am letzten Mittwoch vor dem ersten Adventssonntag findet rund um den Chamer Rigiplatz der «Chomer Märt» statt – in diesem Jahr am Mittwoch, 25. November, von 9 bis 19 Uhr. Marktfahrende und lokale Vereine bieten an rund hundert Ständen ein vielfältiges Warensortiment und kulinarische Köstlichkeiten. Zusätzlich gibt es Chibli-Attraktionen für Klein und Gross.

Vieh wird am traditionellen «Chomer Märt» zwar nicht mehr feilgeboten. Vielleicht war aber auch der bereits 1824 erwähnte, ursprüngliche «Vieh- und Jahrmarkt» geprägt von geselligen Begegnungen und zahlreichen Marktfahrerinnen und Marktfahrern, wie dies heute der Fall ist.

Am Markttag haben die Schulkinder frei, die Gemeindeverwaltung bleibt am Nachmittag geschlossen.



«Cham in Fahrt»

Danke, Cham, fürs Mitmachen!

Auch dieses Jahr sorgte die Chamer Bevölkerung mit «CHAM in Fahrt» für Bewegung und umweltfreundliche Mobilität – vielleicht auch Sie? Über 400 Teilnehmende hatten in den ersten 10 Tagen gemeinsam bereits rund 28'000 Kilometer mit dem Velo oder zu Fuss zurückgelegt. Damit bewegte sich Cham im Wettbewerb der teilnehmenden Gemeinden regelmässig in den Top 5.

Unabhängig der Rangierung am Schluss der Challenge: Wir sind als Gemeinde sehr stolz auf das gemeinsame Engagement. Es zeigt: Wenn jeder und jede nur ein wenig dazu beiträgt, kommen wir gemeinsam weit. Vielen Dank an alle, die mitgemacht und «CHAM in Fahrt» gebracht haben!

Ob es Ende September für einen Podestplatz reicht und wer sich über den Chamer Hauptpreis freuen darf, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Ergebnisse und alle weiteren Informationen werden ab Anfang Oktober auf *www.cham.ch* veröffentlicht.



Schulen
Cham

Schulinfo

Offizielle Publikation der Schulen Cham

FOKUS

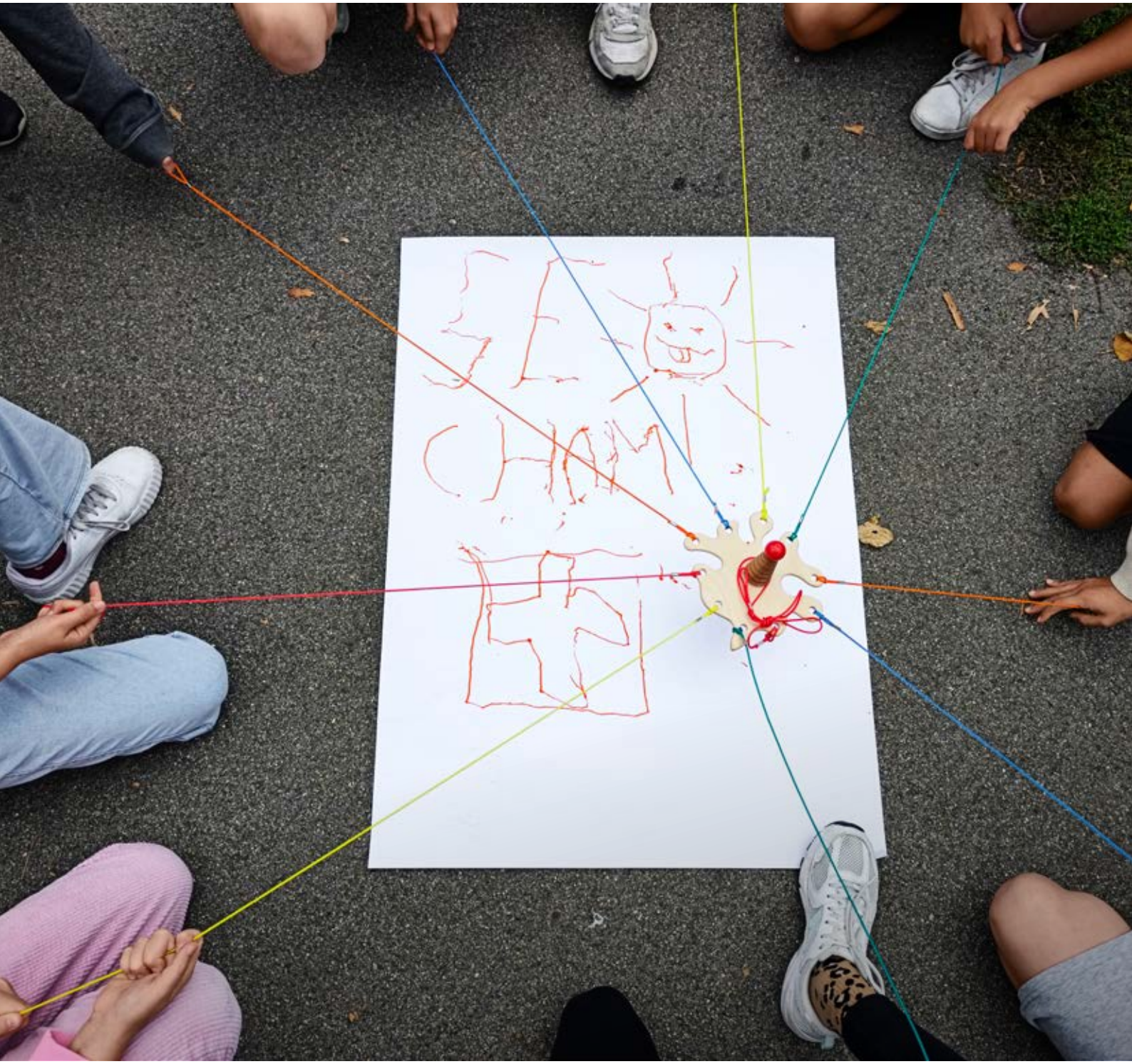
Die starke Stütze im Schulalltag

UMFELD

Gewalt in der Erziehung nicht mehr erlaubt

MUSIKSCHULE

Der Klang der beinahe verpassten Augenblicke





Editorial

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Unsere Kinder und Jugendlichen werden auf ihrem Weg in erster Linie von ihren Eltern und Erziehungsberechtigten begleitet. Diese schenken Geborgenheit, Orientierung und Vertrauen und sind die wichtigsten Bezugspersonen im Leben ihrer Kinder.

Auch die Schule begleitet Kinder und Jugendliche ein Stück auf ihrem Weg. Besonders wertvoll ist es, wenn unterschiedliche Kompetenzen vertrauensvoll zusammenwirken und alle das gleiche Ziel verfolgen: Kinder und Jugendliche bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Eine wichtige Partnerin der Schulen Cham ist dabei die Schulsozialarbeit. Sie ergänzt die Arbeit der Schule mit ihrem Fachwissen und ihrer unabhängigen Sichtweise. Im gemeinsamen Austausch entstehen Lösungen, die das Wohl und die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ins Zentrum stellen.

Jedes Kind bringt seine eigene Geschichte, seine Stärken, Fragen und manchmal auch Sorgen mit. Umso wichtiger ist ein tragfähiges Netz von Menschen, das begleitet, unterstützt und bestärkt. Die Schulsozialarbeit ist dabei ein wertvoller Bestandteil des Schulalltags und trägt dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche gesehen, verstanden und gut aufgehoben fühlen.

Die Schulen Cham danken dem Team der Schulsozialarbeit herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit und den täglichen Einsatz zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Britta Dobbelfeld
Rektorin



Die starke Stütze im Schulalltag

Ob Streit auf dem Pausenplatz, psychische Belastungen oder familiäre Krisen: Andreas Müller und das Team der Schulsozialarbeit begleiten Kinder, Jugendliche und die Erziehungsberechtigten dort, wo der Schulalltag an seine Grenzen kommt. In Cham gibt es das Angebot der Schulsozialarbeit seit rund 25 Jahren.

schulsozialarbeit
cham



Das starke Team der Schulsozialarbeit Cham zum Start des neuen Schuljahres

Wie würdest du den Auftrag und die zentrale Rolle der Schulsozialarbeit in unserer Gemeinde beschreiben, insbesondere im Zusammenspiel zwischen Schule, Elternhaus und Kindern?

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie schulinterne Fachpersonen ein Ort für Beratung und Begleitung. Bei uns erhalten sie Hilfe und Unterstützung. Kurz gesagt: Die Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit besteht darin, unkompliziert eine Beziehung zu Menschen in herausfordernden Lebensumständen aufzubauen. Das Gefühl, in einem schwierigen Moment nicht allein zu sein und durch eine andere Person unterstützt zu werden, ist entscheidend, um gute Lösungsansätze zu finden und positiv weiterzumachen. Manchmal ist die Schulsozialarbeit diese entscheidende Unterstützung. Darum soll die Schulsozialarbeit in jedem Schulhaus für alle Anspruchsgruppen einfach erreichbar sein.

Mit welchen Anliegen kommen Schülerinnen und Schüler, Eltern oder Lehrpersonen aktuell am häufigsten zur Schulsozialarbeit?

Während des Schuljahres 2024/25 wurden 623 Dossiers für Einzelpersonen, Klassen oder Gruppen angelegt. Die Mehrheit der Themen fassen wir unter dem Begriff Sozialverhalten zusammen. Dies meint Streit, Konflikte, Freundschaften, Verhalten in Gruppen und Ähnliches. Weitere Themenfelder sind Schulabsentismus, Gewalt/Konflikte in Familien und psychische Gesundheit. Letztgenanntes nimmt in den letzten Jahren konstant zu und ist im Vergleich zum vorherigen Schuljahr erneut um drei Prozentpunkte angestiegen.

Welche Bedeutung hat der Beziehungsaufbau zu den Kindern und Jugendlichen für eure Arbeit, und wie gelingt es euch, Vertrauen aufzubauen?

Damit eine Beratung gelingen kann, ist unter anderem ein Mindestmass an Vertrauen erforderlich. Dieses Vertrauen ist aber nicht erzwingbar, und in der Regel braucht es Zeit. Entsprechend ist es wichtig, dass die SSA in allen Stufen präsent und verfügbar ist. Präsenz, Neugier und Kontaktfreudigkeit der Schulsozialarbeitenden sind die «Zutaten», die den Aufbau von Beziehungen begünstigen.

Titelbild:
Das Spiel «Strippenzieher» gehört zum Repertoire der Schulsozialarbeit Cham. Es fördert das Miteinander, kreatives Problemlösen, motorisches Geschick sowie Konzentration.



Wer ist Andreas Müller?

Andreas Müller hat ursprünglich eine Lehre als Laborant absolviert und anschliessend Soziokulturelle Animation studiert. Nach langjähriger Erfahrung in der Schulsozialarbeit in kleineren Gemeinden im Aargau ist er 2019 zum SSA-Team Cham gestossen. Dieses leitet er seit 2021.

Das neue Gesetz zur gewaltfreien Erziehung verbietet seit Juli 2026 ausdrücklich jede Form von körperlicher und entwürdigender Gewalt (siehe Bericht auf Seite 40). Welche Relevanz hat dieses Thema in deiner täglichen Arbeit mit Familien und Kindern?

Da Gewalt in der Erziehung in Familien vorkommt, ist dies ein Themenbereich unserer Arbeit. In den meisten Fällen ist sie eine Folge von Überforderung und Hilflosigkeit. Den meisten Eltern ist bewusst, dass Druck und Gewalt keine angemessenen Lösungen sind. Dieses Bewusstsein führt jedoch oft auch zu einer Tabuisierung – man spricht nicht darüber. Wenige Eltern suchen von sich aus Hilfe, um die Herausforderungen in diesem Bereich anzugehen. Die Schulsozialarbeit geht daher aktiv auf Eltern zu, wenn Kinder entsprechende Vorkommnisse äussern.

Wie unterstützt die Schulsozialarbeit Eltern konkret dabei, Erziehungssituationen zu bewältigen und im Alltag tragfähige Lösungen zu entwickeln?

Die Schulsozialarbeit bietet Beratungen zu Erziehungsthemen an. Manchmal wird jedoch eine spezialisierte Institution bevorzugt. In solchen Fällen ist punkto.ch eine professionelle und kostenlose Anlaufstelle im Kanton Zug. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen ist wichtig und erfolgt immer in Absprache mit Eltern und Kindern.

Welche präventiven Angebote oder Projekte führt die Schulsozialarbeit durch, um soziale Kompetenzen, Konfliktlösung und ein positives Miteinander zu fördern?

Vor ein paar Jahren hat die Schulsozialarbeit Cham in Zusammenarbeit mit den Schulen Cham einen Präventionskatalog entwickelt. Dieser beinhaltet Angebote für alle Schulstufen sowie für Lehrpersonen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie Kommunikation, Umgang mit Grenzen und Konflikten, Zivilcourage und Vorbeugen von Mobbing.

Welche Entwicklungen oder Veränderungen hast du in den letzten Jahren in der Schulsozialarbeit festgestellt, sei es bei den Themen der Kinder und Familien oder auch in den Anforderungen an eure Arbeit?

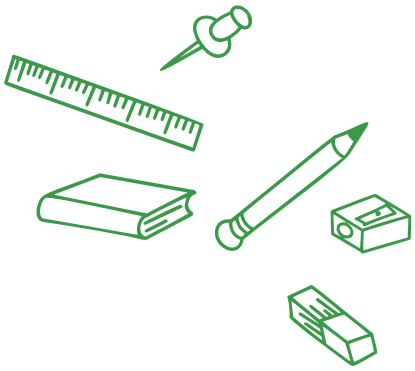
Wir beobachten, dass die Nachfrage nach therapeutischer Unterstützung steigt und dass diese nicht durch die üblichen Angebote (Psychologische Kinder- und Jugendpraxen sowie Triaplus) gedeckt werden kann. Zudem ist immer mehr Fachwissen über Neurodivergenzen (ADHS und ASS) erforderlich. Dass Kinder und Jugendliche vom Unterricht fernbleiben, nimmt ebenfalls zu. Die Schulsozialarbeit musste in diesen Bereichen dazulernen.

Welche Herausforderungen siehst du für die Schulsozialarbeit in den kommenden Jahren?

Der Bedarf nach Schulsozialarbeit scheint zu steigen. Die Herausforderungen sind vielfältig – so vielfältig wie die Gesellschaft. Ein Risiko ist, dass das System Schule und in diesem Sinne auch die Schulsozialarbeit überfordert wird. Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter vor allem im Bereich der Prävention.

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Arbeit.



Schul-administration



Isabelle Hug
Sachbearbeiterin Administration

Schulleitungs-konferenz



Beatrice Barnikol
Schulleiterin Schürmatt

Schul-sozialarbeit



Amanda Sanchis
Schulsozialarbeiterin

Musikschule



Maria Scheidegger
Co-Leitung Musikschule

Kirchbühl



Nicole Kracht
Klassenlehrperson Primar

Annina Nurmi
Sozialpädagogin Timeout-Klasse

Anna Wyss
Fachlehrperson Primar Logopädie

Elvira Camenzind
Facility Management

Xaria Frei
Betreuerin Modulare Tagesschule

Ramon Meier
Betreuer Modulare Tagesschule

Hagendorn / Niederwil



Laura Bucher
Fachlehrperson Primar



Sara Cocchi
Klassenlehrperson Primar



Mira Curtet
Fachlehrperson Primar



Maria Harksen
Fachlehrperson Primar, Schulische Heilpädagogin



Tamara Hüsler
Klassenlehrperson Primar



Aurora Nägeli
Klassenlehrperson Primar



Selvinaz Arslan
Stv. Standortleiterin Modulare Tagesschule

Städtli 1



Anja Bär
Klassenlehrperson Primar



Angela Gasser
Fachlehrperson Primar, Schulische Heilpädagogin



Nicole Huber-Mätzler
Betreuerin Modulare Tagesschule

Städtli 2



Isabelle Bremgartner
Klassenlehrperson Kindergarten



Isabella Cadilek
Fachlehrperson Primar, Atelier



Tim Frick
Klassenlehrperson Primar



Andrea Oberholzer
Klassenlehrperson Primar Integrationsklasse



Ewa Przeliorz
Fachlehrperson Kindergarten, Schulische Heilpädagogin

Schürmatt



Simona Kurtaran-Pasanisi
Fachlehrperson Primar

Giada Rizzo
Klassenlehrperson Primar

Doreen Kuratli
Betreuerin Modulare Tagesschule

Alexander Ulrich
Facility Management

Röhrliberg 1



Luca Nussbaumer
Klassenlehrperson Sek 1

Nagjije Turjan
Klassenlehrperson Sek 1

Röhrliberg 2



René Bachmann
Klassenlehrperson Sek 1

Hansjakob Hubmann
Fachlehrperson Sek 1

Mélanie Prince
Klassenlehrperson Sek 1

Dienstjubiläen

Wir danken den folgenden Mitarbeitenden für ihren treuen und engagierten Einsatz an den Schulen Cham und wünschen ihnen für die weitere Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung.

35 Dienstjahre
Daniel Bühlmann
Thomas Herger
Patrick Kron

30 Dienstjahre
Luzia Kohler Hänny
Sabine Oeggerli-Boog

25 Dienstjahre
Petra Hartmann
Urs Huber
Ursula Zürcher Chiaranda

20 Dienstjahre
Yvonne Beffa
Caroline Colombo
Maria Meier
Franziska Pippi-Hanimann

10 Dienstjahre
Samira Morgan-Sukheswala
Nadine Weber





Neues Gesetz

Gewalt in der Erziehung ist nicht mehr erlaubt

Dürfen Eltern in der Erziehung Gewalt gegen ihre Kinder anwenden? Ein neues Gesetz schafft nun Klarheit.

Der neue Gesetzesartikel

ZGB Art. 302 Abs. 1
Die Eltern haben das Kind ihren Verhältnissen entsprechend zu erziehen und seine körperliche, geistige und sittliche Entfaltung zu fördern und zu schützen. Insbesondere haben sie das Kind ohne Anwendung von körperlichen Bestrafungen und anderen Formen entwürdigender Gewalt zu erziehen.

Früher gab es im Schweizer Gesetz ein sogenanntes «Züchtigungsrecht». Dieses erlaubte es Eltern, ihre Kinder zur Erziehung auch körperlich zu bestrafen. Dieses Recht wurde jedoch schon 1978 gestrichen. Damals wurde aber kein klares Verbot von körperlicher Bestrafung ins Gesetz aufgenommen.

Später entschied das Bundesgericht, dass leichte körperliche Strafen im Rahmen der Erziehung nicht bestraft werden, solange sie ein gewisses gesellschaftlich akzeptiertes Mass nicht überschreiten (zum Beispiel ein Klaps oder eine Ohrfeige) und nicht mehrmals vorkommen.

In den letzten 40 Jahren wurde mehrfach versucht, ein klares Verbot von Gewalt in der Erziehung durch Vorstösse im Parlament einzuführen, jedoch ohne Erfolg. Erst im September vergangenen Jahres hat das Parlament beschlossen, dass künftig jede Form von Gewalt gegenüber Kindern verboten sein soll. Dafür wurde das Gesetz angepasst. Ab dem 1. Juli 2026 gilt nun eine neue Regelung, in der dieser Schutz für Kinder ausdrücklich festgehalten ist. Auch eine einmalige Ohrfeige oder Ähnliches in der Erziehung ist nun gesetzlich nicht mehr erlaubt.

Das Ziel der neuen gesetzlichen Regelung ist nicht, Eltern schneller zu bestrafen. Vielmehr soll sie ein klares Zeichen setzen, dass Gewalt nicht zur Erziehung

Quellen:
Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD, Gewaltfreie Erziehung: Neue Bestimmungen gelten ab dem 1. Juli 2026
Universität Freiburg, Häufigkeiten von körperlicher Gewalt in der Erziehung
Universität Freiburg, Häufigkeiten von psychischer Gewalt in der Erziehung

Studienergebnisse

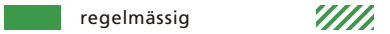
In der Studie der Universität Freiburg gaben die befragten Eltern die Anwendung folgender Bestrafungen an:

Körperliche Strafen



Psychische Strafen (z. B. Beschimpfen oder Drohen)





gehört. Körperliche oder seelische Gewalt schadet Kindern. Sie kann ihr Vertrauen in die Eltern und ihre gesunde Entwicklung stark beeinträchtigen.

Eine Studie der Universität Freiburg aus dem Jahr 2024 ergab, dass Gewalt in der Erziehung jedoch noch immer verbreitet ist (vgl. Grafik). Eltern greifen in den meisten Fällen nicht zu Gewalt gegen ihre Kinder, weil sie ihnen bewusst schaden wollen. Oft passiert es aus Überforderung, grossem Stress oder weil sie in schwierigen Momenten keinen anderen Ausweg sehen.

Wenn Sie als Eltern von ähnlichen Situationen betroffen sind, wenden Sie sich am besten an eine geeignete Fachstelle. Dort werden Sie kostenlos und vertraulich unterstützt, neue Möglichkeiten ohne Gewaltanwendung in der Erziehung Ihres Kindes zu finden.

Unterstützende Angebote

Die folgenden Angebote helfen Eltern bei Erziehungsschwierigkeiten vertraulich und kostenlos weiter:

- Schulsozialarbeit im Schulhaus Ihres Kindes
- Erziehungs- und Familienberatung Punkto, Bahnhofstrasse 6, 6340 Baar, Telefon 041 767 75 22, *mail@punkto-zug.ch*, *www.punkto-zug.ch*

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Gemeindlicher Infoabend Sekundarstufe I im kommenden Schuljahr
Mittwoch, 4. November 2026, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Röhrliberg

Nationaler Zukunftstag
Donnerstag, 12. November 2026

Chomer Märt
Mittwoch, 25. November 2026 (unterrichtsfrei)

Infoabend Kunst- und Sportklasse
Donnerstag, 26. November 2026, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Röhrliberg

Maria Empfängnis
Dienstag, 8. Dezember 2026

Schulbesuchstage
Dienstag, 15. Dezember 2026
Freitag, 15. Januar 2027

Schulschluss vor eidg. Feiertagen
Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr. Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr.

Ferienplan

Herbstferien
Samstag, 3. Oktober – Sonntag, 18. Oktober 2026

Weihnachtsferien
Samstag, 19. Dezember 2026 – Sonntag, 3. Januar 2027

Schulschluss vor Weihnachten
Nach Stundenplan. Bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr. Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Komplette Agenda unter *www.schulen-cham.ch/agenda*

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Der Kauf des vergünstigten Abos erfolgt über die Online-Plattform FABOO.
Weiterführende Informationen finden Sie auf *www.schulen-cham.ch/abo-tarifverbund-zug*



Carte Blanche Konzerte

Der Klang der beinahe verpassten Augenblicke

Seit mehr als zehn Jahren gibt es die kleine, aber feine Konzertreihe der Musikschule Cham. Musiklehrpersonen der Musikschule erhalten eine Carte Blanche, um sich als Künstlerinnen oder Künstler zusammen mit anderen Musikerinnen und Musikern zu präsentieren. Im November steht Christian Bucher mit einer Band rund um den Sänger Junis Samson auf der Bühne.

Während sich das Leben dreht, ziehen unzählige Bilder und Augenblicke an uns vorbei. Oft sind es die kleinen Dinge – ein vertrautes Gesicht, ein Lichtschein, ein Moment von Nähe –, die sich als die wertvollsten erweisen. Mit ihrem neuen Programm «As We Spin – Things We Almost Missed» lädt das Junis Samson Quartett zu einer musikalischen Entdeckungsreise ein. Zwischen Folk, Singer-Songwriter, feinen Pop- und Jazzklängen entstehen poetische Songs in Mundart und Englisch, die den Blick auf das Unscheinbare lenken. Berührende Klangwelten, Spielfreude und musikalische Tiefe machen das Konzert zu einer Einladung, sich mitdrehen zu lassen – und das Besondere im Alltäglichen neu zu entdecken.

Musikschulagenda

Donnerstag, 1. Oktober 2026
Soirée
19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Mittwoch, 28. Oktober 2026
Opernprojekt «Venus & Adonis»
Musikschulen Cham und Hünenberg
19.30 Uhr, Gemeindesaal Baar

Donnerstag, 29. Oktober 2026
Opernprojekt «Venus & Adonis»
Musikschulen Cham und Hünenberg
19.30 Uhr, Theatersaal Kloster Einsiedeln

Donnerstag, 5. November 2026
Wort & Klang
19.00 Uhr, Gemeindebibliothek Cham

Freitag, 20. November 2026,
Carte Blanche Konzert
«As We Spin – Things We Almost Missed»
19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Montag, 30. November 2026
Soirée
19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Dienstag, 1. Dezember 2026
Soirée
19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Freitag, 11. Dezember 2026
Adventskonzert
19.00 Uhr, Schulhaus Eichmatt

Herzlich willkommen und herzlichen Dank!



Maria Scheidegger

Am 1. August 2026 hat Maria Scheidegger ihre Tätigkeit als Co-Leiterin der Musikschule Cham aufgenommen.

Maria Scheidegger ist mit der Musikschule Cham bestens vertraut: Seit zehn Jahren unterrichtet sie hier Violine und leitet verschiedene Ensembles. In dieser Zeit hat sie auch die Weiterentwicklung der Musikschule massgeblich mitgeprägt, insbesondere mit dem von ihr initiierten und geleiteten Kammermusikfestival Mehrklang. Zudem engagiert sie sich stark in der Begabungs- und Begabtenförderung innerhalb der Musikschule. Maria Scheidegger freut sich darauf, die Entwicklung der Musikschule neu noch stärker mitzugestalten und mitzusteuern.

Neben ihrem «Master of Arts in Musikpädagogik» hat sie an der Hochschule Luzern – Musik unter anderem das «DAS Kultur- und Bildungsinstitutionen leiten» erfolgreich abgeschlossen. Auch in ihrer neuen Leitungsfunktion wird Maria Scheidegger weiterhin mit einem reduzierten Pensum an der Musikschule unterrichten.

Wir heissen Maria Scheidegger in ihrer neuen Funktion herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.



Susanne Wyss

Mit dem Abschluss des Schuljahres 2025/26 verabschiedet sich Susanne Wyss nach über vierzig Jahren im Dienst der Musikschule Cham.

Geduld, Beharrlichkeit, eine gesunde Langsamkeit und grosse Sorgfalt prägten in all den Jahren ihren Unterricht als Cello-Lehrerin an der Musikschule Cham. Schnelle Erfolge standen für Susanne Wyss nie im Vordergrund. Vielmehr gab sie Entwicklungen die nötige Zeit und schuf damit die Grundlage für nachhaltiges Lernen und persönliche Entfaltung.

Zu ihren Schülerinnen und Schülern wie auch zu deren Eltern pflegte sie enge und oftmals über den Unterricht hinaus reichende Beziehungen. Dabei stand für sie stets der Mensch an erster Stelle – erst danach die Schülerin oder der Schüler respektive die Musikerin oder der Musiker.

In mehr als vier Jahrzehnten hat Susanne Wyss die Entwicklung der Musikschule Cham und der Musikschulen insgesamt miterlebt, aufmerksam verfolgt und kritisch begleitet. Mit ihrer Erfahrung, ihrer Verlässlichkeit und ihrem nachhaltigen Engagement hat sie bleibende Spuren hinterlassen.

Für ihren ausserordentlich langen und wertvollen Einsatz sagen wir Susanne Wyss ein grosses und herzliches Dankeschön. Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, erfüllende Begegnungen und viele berührende und bereichernde Erlebnisse in der Natur.

Agenda



Neuigkeiten aus der Gemeinde, Hintergründe und spannende Einblicke gibt es auch via Social Media – einfach QR-Code scannen und folgen!

Herbstferien
3.–18. Oktober 2026

Wahlsonntag
Sonntag, 4. Oktober 2026, Mandelhof

Seniorenforum
Donnerstag, 5. November 2026, Lorzensaal

Kunst im Mandelhof: Farbige Welten (Ida Müller-Orler)
Vernissage: Freitag, 6. November 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr, Mandelhof
Ausstellung: 9.–27. November 2026, Mandelhof

Chomer Märt
Mittwoch, 25. November 2026

Abstimmungstermin
Sonntag, 29. November 2026, Mandelhof

Mariä Empfängnis
Dienstag, 8. Dezember 2026
Verwaltung geschlossen

Gemeindeversammlung
Montag, 14. Dezember 2026, 19 Uhr, Lorzensaal

Weihnachtsferien
19. Dezember bis 3. Januar 2027
Verwaltung vom 24. Dezember bis 3. Januar geschlossen

Änderungen vorbehalten.
Weitere Veranstaltungen auf *www.cham.ch*.



Impressum

Redaktion Gemeindeinfo
Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Kathrin Wyss
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo
Schulen Cham
Redaktionsleitung: Silvan Fischer
Schulhaus Städtli 1, 6330 Cham
silvan.fischer@schulen-cham.ch

Bildmaterial
Einwohnergemeinde Cham, Andreas Busslinger, Valentino Vidovic, Roland Widmer

Auflage
9400 Ex, erscheint 4× jährlich

Gestaltung
silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck
Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

myclimate
Wirkt. Nachhaltig Drucksache
myclimate.org
01-24-591589
Kompensiert durch Heller Druck AG